

Analyse der Fernsehnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1

▶ InfoMonitor: Bundestagswahl und Donald Trump waren Topthemen 2017

Von Udo Michael Krüger
und Thomas-Zapf-Schramm*

Fortschreibung der langfristigen Programm- beobachtung

Nach der Flüchtlingskrise in Deutschland und Europa und den Terroranschlägen im Vorjahr stand das Nachrichtenjahr 2017 vor allem im Zeichen der Bundestagswahl und des ersten Amtsjahrs von US-Präsident Donald Trump. Dies gehört zu den zentralen Erkenntnissen des InfoMonitors 2017, der Analyse der meistgenutzten Fernsehnachrichten von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 in der Fortschreibung der langfristigen Programmbeobachtung. (1) Seit 2005 werden die Hauptnachrichten „Tagesschau“ (Das Erste, 20.00 Uhr), „heute“ (ZDF, 19.00 Uhr), „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (19.55 Uhr) sowie die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine „Tagesthemen“ (Das Erste, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) untersucht. Nach wie vor hohe Zuschauerzahlen belegen, dass sich an der Publikumsakzeptanz der Informations- und Orientierungsleistungen dieser Nachrichtenangebote wenig verändert hat. (2)

Untersuchungs- dimensionen: Ereignisse und Themen, Länder, Akteure

Die kontinuierliche Nachrichtenanalyse des InfoMonitors basiert auf einem seit 2005 methodisch konstanten Verfahren der Datengewinnung. Die wesentlichen Untersuchungsdimensionen dienen dazu, 1. Ereignisse und Themen systematisch zu erfassen, um Informationsanlässe, Themenprofile, Sachgebiete, Topthemen der Monate und des Gesamtjahres zwischen Sendungen und Jahren vergleichen zu können; 2. die Nachrichtengeografie zu ermitteln, um die Präsenz beteiligter Länder an den Themen der Berichterstattung in Zusammenhängen darstellen zu können und 3. die Akteure in der Berichterstattung zu erfassen, um die Präsenz von Politikern, deren Themenbezug und deren Parteizugehörigkeit bzw. (bei ausländischen Politikern) deren Nationalität in den Sendungen vergleichen zu können.

Die Ergebnisse der Nachrichtenanalyse für das Jahr 2017 basieren auf 2 180 Sendungen mit insgesamt 43 563 Sendeminuten. In den Beiträgen dieser Sendungen wurden 40 652 Länderpräsentationen, 12 829 Auftritte deutscher Politiker und 10 371 Auftritte ausländischer Politiker erfasst (vgl. Übersicht Basiswerte).

Kurz und knapp

- Die unterschiedlichen Profile der meistgenutzten Nachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 haben sich auch in 2017 kaum verändert.
- Die ö.-r. Nachrichten enthalten deutlich mehr Politikthemen, die privaten erheblich mehr Berichte über Alltag, Human Interest und Kriminalität.
- Die Topthemen des Jahres 2017 waren die Bundestagswahl sowie das erste Regierungsjahr von US-Präsident Donald Trump.
- Donald Trump hatte in den Nachrichten sogar mehr Auftritte als Angela Merkel.
- Die Websitehinweise bei Sat.1 und RTL hatten etwa zur Hälfte Politikbezug, bei ARD und ZDF waren es über 80 Prozent.

Informationsanlässe

Die häufigsten Informationsanlässe (3), die in den sechs Nachrichtensendungen insgesamt die ersten fünf Rangplätze belegten, waren im Jahr 2017 fast gleichauf Wettkampf/Rekord, Wahlen/Wahlkampf, Kriminalität/Delikt sowie in geringem Abstand Prozess/Verfahren/Urteil und Unfall/Unglück. Auf den ersten fünf Rangplätzen der häufigsten Informationsanlässe wurde Terror/Anschlag von Wahlen/Wahlkampf verdrängt. Auch bei den fünf seltensten Anlässen – Naturereignis, Seuche/Gesundheitsgefährdung, Erfindung/Neuheit, Veranstaltung/Darbietung und Tätigkeit internationaler Organisationen – gab es nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Präferenzen bei der Nachrichtenauswahl weisen somit ein relativ stabiles Muster auf.

Abbildung 1, in der für jeden der erfassten Anlässe der jeweils auf Das Erste/ZDF und auf RTL/Sat.1 entfallende Prozentanteil der Nachrichtenbeiträge gegenübergestellt wird, veranschaulicht die Verteilung von Informationsanlässen im Vergleich öffentlich-rechtlicher und privater Hauptnachrichten. Die Informationsanlässe, bei denen die Hauptnachrichten von Das Erste und ZDF am stärksten überwogen, waren Tätigkeit internationaler Organisationen, Tod einer prominenten Person, Konferenz/Abkommen, Krieg/Bürgerkrieg und Preisverleihung/Ehrung. Bei den privaten Nachrichten waren dagegen Naturereignis, Kriminalität/Delikt, Unfall/Unglück, Erfindung/Neuheit und saisonales Ereignis (z. B. Karneval, Weihnachten) deutlich häufiger. Während sich hier die unterschiedlichen Präferenzen der Sender am deutlichsten zeigen, ergibt sich beim Anlass Wahlen/Wahlkampf eher ein Gleichgewicht. Dies ist nach den Befunden des WahlMonitors darauf zurückzuführen, dass die Privatsender im Wahljahr 2017 über den Wahlkampf intensiv in den Hauptnachrichten berichteten, während die Öffentlich-

**Politik und
Institutionen häufiger
bei ARD und ZDF
Anlass der Bericht-
erstellung**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

Übersicht Basiswerte InfoMonitor 2017

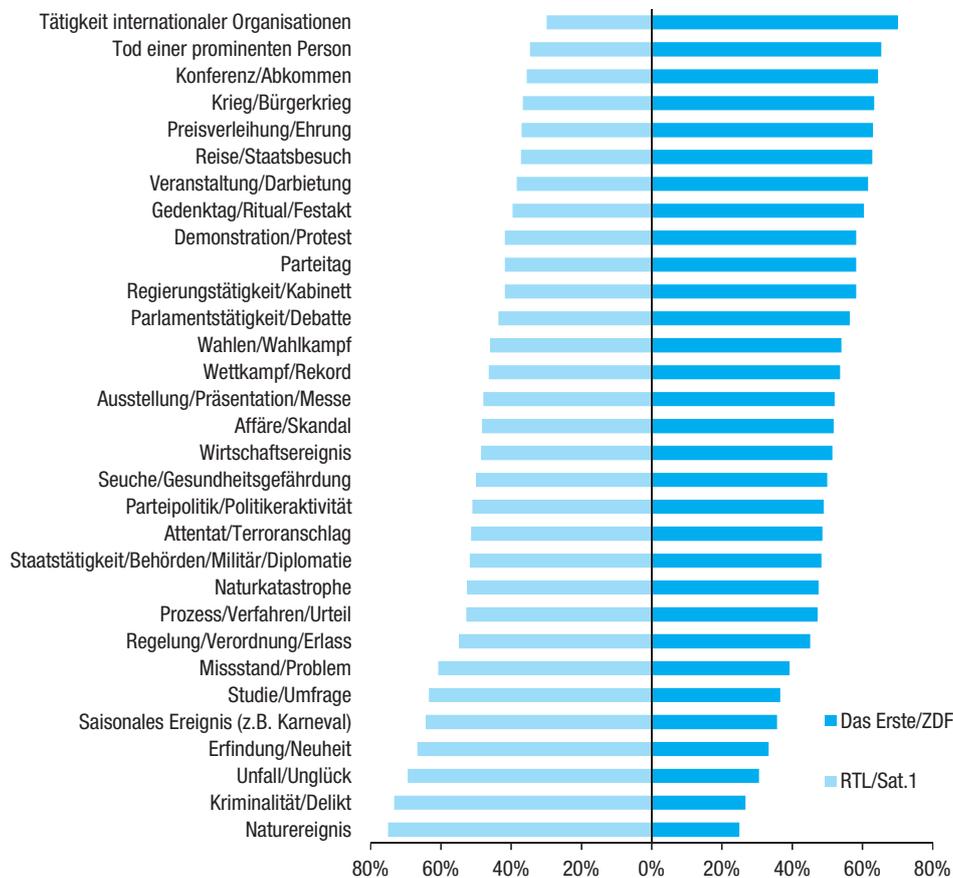
	Tagesschau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tagesthemen	heute-journal	Gesamt
Anzahl der Sendungen	365	365	365	365	360	359	2 180
Anzahl der Beiträge	4 675	5 233	6 581	4 620	5 355	5 586	32 050
Sendedauer in Min.	5 648	6 863	7 795	5 516	8 817	8 924	43 563
Sendedauer in Std.	94	114	130	92	147	149	726
Anzahl der Beiträge pro Ausgabe	13	14	18	13	15	16	15
Minuten pro Ausgabe	15	19	21	15	24	25	20
Minuten pro Beitrag	1	1	1	1	2	2	1
Auftritte deutscher Politiker	2 362	2 078	1 621	1 834	2 348	2 586	12 829
Auftritte ausländischer Politiker	2 014	1 777	1 176	1 041	2 112	2 251	10 371
Länderauftritte	6 297	6 667	7 403	5 499	7 247	7 539	40 652

Codierung:

- Die Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert.
- Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages.
- In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden.
- Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteursebene erhoben.
- Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln.
- Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Informationsanlass, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen.
- Auf Akteursebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst.
- Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Länder- und Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert.
- Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird z.B. ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton codiert.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 1 Informationsanlässe der Berichterstattung in den Hauptnachrichten 2017
Verteilung pro Kategorie, in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten.

Quelle: IFEM, Köln.

rechtlichen dazu intensiver ihre Nachrichtenmagazine nutzten. (4) Wie in den vorangegangenen Jahren gilt dennoch weiterhin: Wenn es sich um politische oder institutionelle Anlässe des öffentlichen Lebens handelt, fanden sie mehr Beachtung bei ARD/ Das Erste und ZDF als bei RTL und Sat.1. Umgekehrt führen nichtpolitische Anlässe, Kriminalität und Schaden sowie Anlässe des Alltags wie Karneval und Weihnachten eher bei den Privatsendern zur Berichterstattung als bei den öffentlich-rechtlichen Sendern.

Themenstrukturen

Themenstruktur anhand von zehn Hauptkategorien ermittelt

Die Themenstruktur der Nachrichtensendungen wird anhand von zehn Hauptthemenkategorien ermittelt: 1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft/Verkehr, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, 5. Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges. (5) Auf Basis dieser Hauptthemenkategorien gelangt man zu Themenprofilen, die zum einen eine Stabilität der Informationsangebote über die Jahre hinweg aufzeigen und zum anderen die Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen belegen (vgl. Tabelle 1): Die Nachrichten im Ersten und im ZDF unterschieden sich von RTL und Sat.1 durch eine Themenstruktur, die umfassender Politikvermittlung einen höheren Stellenwert einräumt. Beim Vergleich der Angebote der sechs untersuchten Nachrichtensendungen in den Jahren 2015 bis 2017 zeigt sich, dass die Politikberichterstattung insgesamt an Sendezeit zugenommen hat. Die Sendedauer für Politikthemen betrug für alle Sendungen zusammengerechnet im Jahr 2015 18 280 Minuten bzw. 305 Stunden (entspricht 42 % am gesamten Nachrichtenumfang). Im Jahr 2017 waren es 20 053 Minuten (46 %) bzw. 334 Stunden. In allen Nachrichtensendungen stieg die Sendedauer für Politikthemen. Die „Tagesschau“ erhöhte die Sendezeit für Politik seit 2015 um 95 Minuten, „heute“ um 293 Minuten, „RTL aktuell“ um 122 Minuten, die „Sat.1 Nachrichten“ um 362 Minuten, die „Tagesthemen“ um 316 Minuten und das „heute-journal“ sogar um 585 Minuten. Dieser Zuwachs erklärt sich auch daraus, dass sich die Nachrichten im Jahr 2015 wesentlich umfangreicher als in allen anderen Jahren mit den gesellschaftlichen Folgen der Flüchtlingsbewegung befasst hatten.

Hohe Politikanteile in ö.-r. Nachrichten

Überdurchschnittlich hohe Politikanteile, nicht zuletzt durch den Bundestagswahlkampf begünstigt, belegen auch 2017, dass die öffentlich-rechtlichen Nachrichten eine unveränderte Führungsrolle als Vermittler des aktuellen Politikgeschehens wahrnahmen (vgl. Abbildungen 2 und 3). Die „Tagesschau“ kam im Jahr 2017 auf durchschnittlich 9 Minuten Politikberichterstattung pro Tag, dies entspricht einem Sendezeitanteil von 56 Prozent. In der ZDF-Nachrichtensendung „heute“ betrug der Politikanteil ebenfalls 9 Minuten täglich, wegen der längeren Sendedauer entsprach dies aber nur

46 Prozent. Wesentlich geringer fielen die Vergleichswerte für die privaten Hauptnachrichten aus. „RTL aktuell“ verwendete für Politikberichterstattung durchschnittlich 6 Minuten täglich (27 %), und die „Sat.1 Nachrichten“ sendeten nur 5 Minuten täglich Politikthemen (36 %). Im November 2017 verlängerte Sat.1 seine Hauptnachrichten und übertraf seitdem die Länge der „Tagesschau“.

Die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine verwendeten mehr als die Hälfte ihrer insgesamt größeren Sendedauer für Politikthemen. In den „Tagesthemen“ waren es 51 Prozent bei durchschnittlich 13 Minuten pro Tag und im „heute-journal“ 57 Prozent bei 14 Minuten Politikberichterstattung täglich.

Die Themenbereiche Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz kamen wie in den Vorjahren auch 2017 auf geringere Sendezeitanteile. Dabei entfiel auf Wirtschaftsberichterstattung in allen Sendungen mit Ausnahme des „heute-journals“ deutlich weniger Sendezeit als auf Themen der Kategorie Gesellschaft/Justiz. Betrachtet man Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz zusammengenommen als „im weiteren Sinne politische Themen“, erhöhte sich 2017 deren Anteil, auch wegen der Wahlberichterstattung.

In den politikfernen Themenbereichen Wissenschaft/Kultur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes, Sport, Wetter und Sonstiges waren es 2017 vor allem die Sportberichterstattung und die Themen zu Human Interest/Alltag/Buntes, die zu unterschiedlichen Profilen der Sender beitrugen. Der Sport, mit den höchsten Anteilen in „RTL aktuell“ (16 %) und „heute“ (13 %), kam durchschnittlich auf 8 Prozent, Human Interest/Alltag/Buntes mit den höchsten Anteilen in den „Sat.1 Nachrichten“ (15 %) und „RTL aktuell“ (13 %) auf 7 Prozent der Sendedauer.

Die Berichterstattung über Unfälle/Katastrophen belief sich im Jahr 2017 im Sendungsdurchschnitt auf 1 Minute pro Tag (5 %) bei höheren Anteilen in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. Nach dem Anstieg der Kriminalitätsberichterstattung im Jahr 2016 fiel dieser Themenkomplex 2017 bei 1 Minute und 4 Prozent wieder geringer aus, allerdings weiterhin mit höherem Anteil in den privaten als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. Geringe Sendezeit erhielt wie in den Vorjahren auch die Berichterstattung über Wissenschaft/Kultur mit durchschnittlich 1 Minute pro Tag (4 %).

In der Gegenüberstellung der politiknahen und der politikfernen Themenbereiche stieg 2017 der politiknahe Sendezeitanteil der Nachrichtenangebote gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte von 58 auf 60 Prozent. Die stärkste Politikorientierung

Politikferne Themenbereiche: Sport und Human Interest am stärksten

Anteil politiknaher Themen gegenüber Vorjahr gestiegen

Tab. 1 Themenstruktur der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2015 bis 2017

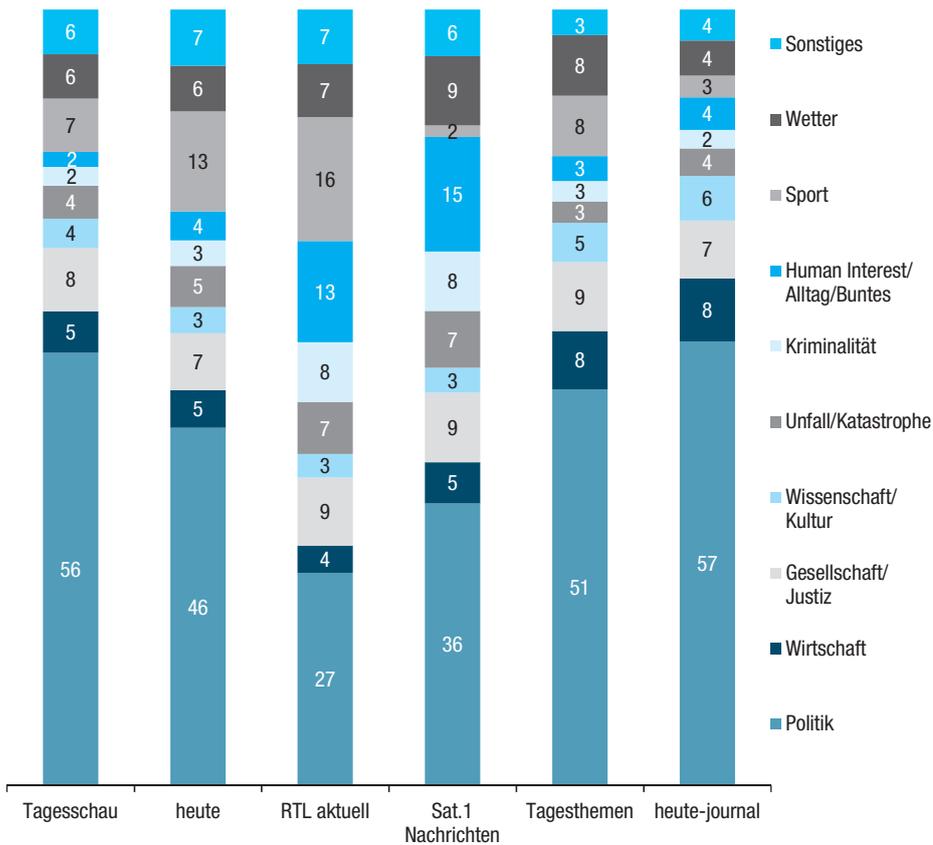
	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten			Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Minuten gesamt																					
Politik	3 055	3 094	3 150	2 870	2 900	3 163	2 009	2 054	2 131	1 641	1 794	2 003	4 184	4 375	4 500	4 521	4 562	5 106	18 280	18 780	20 053
Wirtschaft	269	297	301	343	295	333	261	271	277	275	206	294	676	602	663	779	732	727	2 604	2 402	2 595
Gesellschaft/Justiz	575	474	464	730	572	503	856	654	684	739	517	495	930	753	782	1 061	839	663	4 891	3 809	3 591
Wissenschaft/Kultur	208	209	211	270	223	233	211	255	236	192	176	176	328	375	447	492	532	514	1 702	1 770	1 817
Unfall/Katastrophe	319	216	240	453	317	363	605	440	525	412	356	404	418	232	243	470	260	316	2 677	1 821	2 092
Kriminalität	104	193	136	180	261	225	456	796	601	382	467	422	153	441	232	179	348	214	1 453	2 504	1 830
Human Interest/Alltag/Buntes	95	136	109	278	295	257	996	1 019	1 014	987	846	813	329	354	283	406	350	376	3 092	2 999	2 852
Sport	373	483	390	890	898	885	1 310	1 331	1 246	146	296	83	745	789	687	294	396	250	3 757	4 194	3 540
Wetter	363	320	322	400	393	404	538	522	533	458	443	492	695	690	691	387	387	401	2 840	2 755	2 843
Sonstiges	333	332	326	510	507	497	586	574	549	299	329	332	303	299	289	373	345	357	2 404	2 385	2 349
Gesamt	5 694	5 753	5 648	6 924	6 661	6 863	7 829	7 915	7 795	5 531	5 430	5 516	8 760	8 909	8 817	8 963	8 752	8 924	43 700	43 421	43 563
in %																					
Politik	54	54	56	41	44	46	26	26	27	30	33	36	48	49	51	50	52	57	42	43	46
Wirtschaft	5	5	5	5	4	5	3	3	4	5	4	5	8	7	8	9	8	8	6	6	6
Gesellschaft/Justiz	10	8	8	11	9	7	11	8	9	13	10	9	11	8	9	12	10	7	11	9	8
Wissenschaft/Kultur	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	5	6	6	4	4	4
Unfall/Katastrophe	6	4	4	7	5	5	8	6	7	7	7	7	5	3	3	5	3	4	6	4	5
Kriminalität	2	3	2	3	4	3	6	10	8	7	9	8	2	5	3	2	4	2	3	6	4
Human Interest/Alltag/Buntes	2	2	2	4	4	4	13	13	13	18	16	15	4	4	3	5	4	4	7	7	7
Sport	7	8	7	13	13	13	17	17	16	3	5	2	9	9	8	3	5	3	9	10	8
Wetter	6	6	6	6	6	6	7	7	7	8	8	9	8	8	8	4	4	4	6	6	7
Sonstiges	6	6	6	7	8	7	7	7	7	5	6	6	3	3	3	4	4	4	6	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe																					
Politik	8	8	9	8	8	9	6	6	6	4	5	5	11	12	13	12	13	14	8	9	9
Wirtschaft	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	1	1	2	2	1	2	2	2	2	1	1	3	2	2	3	2	2	2	2	2
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kriminalität	0	1	0	0	1	1	1	2	2	1	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	0	0	0	1	1	1	3	3	3	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sport	1	1	1	2	2	2	4	4	3	0	1	0	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	16	16	15	19	18	19	21	22	21	1	15	15	24	25	24	25	25	25	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	365	366	365	365	366	365	365	365	365	364	365	365	360	361	360	357	357	359	2 176	2 180	5 789

Untersuchungszeitraum: 1.1.2015 bis 31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 2 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2017
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

hatte das „heute-journal“ mit einem Verhältnis von 73:27 zugunsten politiknaher Themen, gefolgt von der „Tagesschau“ mit 69:31 und den „Tagesthemen“ mit 67:33, danach „heute“ mit 58:42 sowie die „Sat.1 Nachrichten“ mit 51:49 und „RTL aktuell“ mit 40:60.

schaft/Kultur/Natur, Unfall/Katastrophe, Kriminalität, Human Interest/Alltag/Buntes und Sport (vgl. Abbildung 4). In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen hatten die Websitehinweise zu über 80 Prozent Politikbezug, am stärksten in den „Tagesthemen“ (93%). Sat.1 kam auf knapp drei Viertel politiknahe Websitehinweise. Am stärksten unterschied sich „RTL aktuell“ von den anderen Sendungen. Hier verteilten sich die Websitehinweise ungefähr je zur Hälfte auf politiknahe (54%) und nichtpolitische Themen (46%), und zwar vorzugsweise Alltagsthemen.

Themenbezogene Websitehinweise bieten Möglichkeit vertiefender Information

Websitehinweise in den Nachrichten sollen den Zuschauern die Möglichkeit verschaffen, vertiefende Informationen zu bestimmten Nachrichten zu erhalten. Ihre Häufigkeit und Thematik liefern für die vorliegende Analyse ergänzende Hinweise auf die Themenpräferenzen und -gewichtung der Sender. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 931 Websitehinweise erfasst (Vorjahr: 945). Die meisten Websitehinweise enthielten die „Tagesschau“ (225) und „RTL aktuell“ (205), gefolgt von „heute“ (198) und dem „heute-journal“ (174). Die geringste Anzahl an Websitehinweisen gab es in den „Tagesthemen“ (74) und den „Sat.1 Nachrichten“ (55).

Themenbereiche und Inhalte

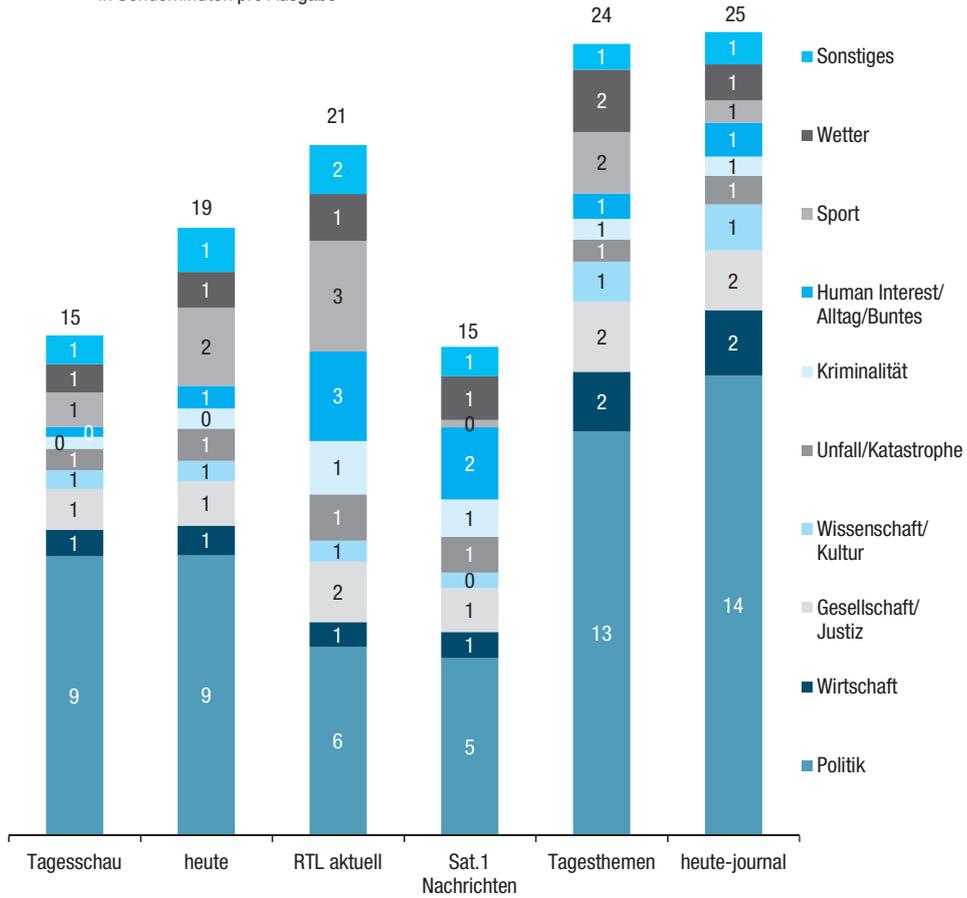
Die Themenprofile der Nachrichtensendungen treten noch deutlicher zutage, wenn die zehn Hauptkategorien weiter inhaltlich nach Sachgebieten aufgefächert werden. Geht man von den inhaltlichen Schwerpunkten der Beiträge aus, berichteten die Nachrichtensendungen 2017 insgesamt 9 516 Mi-

Mehr Sendezeit für deutsche Politik

Vier Fünftel der Websitehinweise zu politiknahen Themen

Von allen Websitehinweisen entfielen etwa vier Fünftel auf Beiträge zu Themen aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft/Justiz, rund ein Fünftel auf die nichtpolitischen Themenbereiche Wissen-

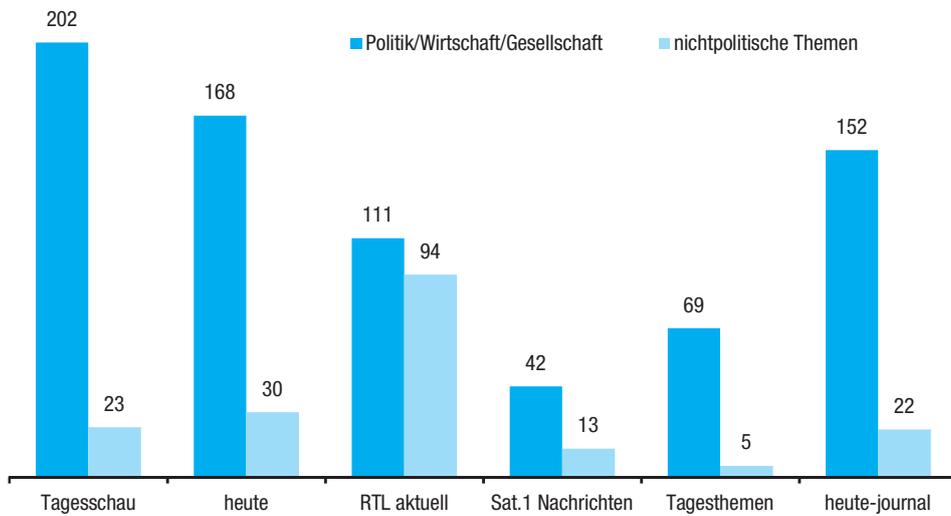
Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2017
in Sendeminuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 4 Themen mit Websitehinweis in Nachrichtensendungen 2017
Anzahl der Beiträge



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

nuten (entspricht 21,6 % der Gesamtsendedauer) über deutsche Politik (vgl. Tabelle 2). Hier war die Bundestagswahl das herausragende Ereignis, von dem die Nachrichten quantitativ und qualitativ wesentlich geprägt wurden. Bei allen Sendungen war ein Zuwachs an Sendezeit für deutsche Politikthemen zu verzeichnen, der in den Nachrichtenmagazinen wie schon im Vorjahr höher ausfiel als in den Hauptnachrichten. In den Hauptnachrichten entfiel auf deutsche Politikthemen mit 1 399 Minuten (24,8 %) in der „Tagesschau“ und mit 1 385 Minuten (20,2 %) in „heute“ mehr Sendezeit als in „RTL aktuell“ mit 1 147 Minuten (14,7 %) und in den „Sat.1 Nachrichten“ mit 1 145 Minuten (20,8 %). Am meisten Sendezeit für deutsche Politik verwendete wieder das „heute-journal“ mit 2 312 Minuten (25,9 %, Vorjahr: 21,9 %). Die „Tagesthemen“ kamen auf 2 129 Minuten (24,1 %, Vorjahr: 20,8 %).

Parteienpolitik wegen Wahlkampf 2017 stärker im Fokus

Differenziert man die deutsche Politikberichterstattung weiter nach Ressortpolitik, also einerseits auf Sachgebiete, andererseits auf Parteienpolitik/ Institutionen (u.a. innerparteiliche Aktivitäten, Parteitage, Wahlkampf, Koalitionen, politische Institutionen), zeigt sich ein typischer Wahlkampfeffekt: Die Ressortpolitik erhielt weniger, die Parteienpolitik dagegen mehr Sendezeit als im Vorjahr. Auf deutsche Ressort-/Sachpolitik entfielen im Jahr 2017 3 815 Minuten (8,7 %), im Jahr 2016 waren es 4 864 Minuten (11,2 %). Der Rückgang der Berichterstattung über Ressortpolitik betraf am stärksten das Ressort Inneres sowie die Integrations-/ Ausländerpolitik. In beiden Ressorts hatten in den Vorjahren verschiedene Ereignisse zu einem Anstieg geführt, bei der Innenpolitik die Bedrohung durch Terrorismus und bei der Integrations-/Ausländerpolitik die Folgen der Flüchtlingskrise.

Innenpolitik weiter stärkstes Ressort

Trotz des Rückgangs behauptete die Innenpolitik unter den Ressorts der deutschen Politik mit 2,6 Prozent Anteil an der Sendedauer weiter den Spitzenplatz, gefolgt von der deutschen Außenpolitik (1,8 %). Erst mit Abstand folgte die Berichterstattung über Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz/Landwirtschaft (1,1 %). Auf alle übrigen Ressorts, angeführt von Verteidigung, danach Justiz und Ausländerpolitik, entfielen Sendezeitanteile unter 1 Prozent. Die geringste Beachtung in den Nachrichten fanden unter den hier aufgeführten Ressorts Bildung/Wissenschaft, deutsche Europapolitik sowie Gesundheitspolitik, die erst im Wahlkampf an Aufmerksamkeit gewann.

Über die stärker beachteten Ressorts Äußeres und Inneres berichteten die öffentlich-rechtlichen umfangreicher als die privaten Hauptnachrichten und die Nachrichtenmagazine umfangreicher als die Hauptnachrichten. In den weniger beachteten Ressorts waren die Unterschiede zwischen den Sendern weniger ausgeprägt.

Die Berichterstattung über Parteienpolitik/Institutionen kam 2017 auf 5 245 Minuten (12,0 %), im Vorjahr war es gut halb so viel (6,7 %). Der Zu-

wachs entstand hauptsächlich durch die Berichterstattung über die Parteien im Wahlkampf und die Suche nach Koalitionen nach der Wahl (9,0 %). Weitere wichtige Themenfelder waren zum einen die Bundesländer, der Bundesrat und die Parlamente und zum anderen Personalien und Affären in den Parteien. Auf sonstige Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte entfielen fast wie im Vorjahr 456 Minuten (1,0 %).

Die internationale Politikberichterstattung verzeichnete mit insgesamt 10 539 Minuten (24,2 %) fast den gleichen Umfang wie im Vorjahr (10 567 Min., 24,3 %). In der politischen Auslandsberichterstattung zeigt sich die Stärke von ARD und ZDF mit ihrem umfangreicheren Korrespondentennetz. (6) Allein die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten berichteten 28 Stunden mehr als die privaten Sendungen über internationale Politikthemen. Für diesen Themenkomplex wendete die „Tagesschau“ mit 1 751 Minuten (31,0 %) knapp ein Drittel und „heute“ mit 1 778 Minuten (25,9 %) ein Viertel ihrer Nachrichtenzeit auf, „RTL aktuell“ berichtete 984 Minuten (12,6 %) und die „Sat.1 Nachrichten“ 858 Minuten (15,6 %) über internationale Politik. Noch einmal deutlich mehr internationale Politikberichterstattung bieten die Nachrichtenmagazine: Dabei fiel in den „Tagesthemen“ die Sendezeit für internationale Politikthemen mit 2 372 Minuten (26,9 %) geringer aus als im „heute-journal“ mit 2 795 Minuten (31,3 %).

Innerhalb der internationalen Politikberichterstattung entfiel die meiste Sendezeit (3 783 Min.; 8,7 %) mit ansteigender Tendenz, auf die Innen- und Außenpolitik anderer Länder. An zweiter Stelle rangierten die Berichte über Staatsbesuche, internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen mit insgesamt 1 696 Minuten (3,9 %), gefolgt von Berichten über Terrorismus (1 328 Min.; 3,0 %).

Fasst man die Berichte über Terrorismus, Krieg/militärische Kämpfe und Bürgerkrieg/innere Unruhen in einen gemeinsamen Themenkomplex zusammen, fiel dieser 2017 mit 2 183 Minuten (4,9 %) deutlich geringer aus als im Vorjahr mit 3 107 Minuten (7,2 %). Einer der Gründe war, dass Syrien und der Irak nicht mehr so intensiv im Fokus der Nachrichten standen.

Im Themenbereich Wirtschaft/Verkehr (2 593 Min.; 6,0 %) unterschieden sich die öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten nur wenig von den privaten. Während die Sendezeit für Wirtschaftsthemen bei „Tagesschau“ (298 Min.) und „RTL aktuell“ (277 Min.) dem Vorjahr entsprachen, stieg sie in „heute“ (333 Min.) und den „Sat.1 Nachrichten“ (294 Min.) an. In den umfangreicheren Nachrichtenmagazinen, deren Wirtschaftsberichterstattung durch die regelmäßigen Börsenberichte geprägt war, verringerte sich der Abstand zwischen den

Internationale Politikberichterstattung ist Stärke von ARD und ZDF

Terrorismus und Krieg weniger behandelt als im Vorjahr

Nachrichten zu Wirtschaft und Verkehr in „heute“ und „Sat.1 Nachrichten“ gestiegen

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Politik-BRD	1 399	1 385	1 147	1 145	2 129	2 312	9 516	24,8	20,2	14,7	20,8	24,1	25,9	21,8
Ressortpolitik	667	560	442	475	816	855	3 815	11,8	8,1	5,7	8,6	9,2	9,6	8,7
Äußeres	136	118	85	89	180	193	801	2,4	1,7	1,1	1,6	2,0	2,2	1,8
Inneres	176	185	147	144	249	251	1 153	3,1	2,7	1,9	2,6	2,8	2,8	2,6
Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/ Verbraucherschutz	79	70	58	67	111	113	497	1,4	1,0	0,7	1,2	1,3	1,3	1,1
Arbeit/Soziales	34	26	16	15	30	26	147	0,6	0,4	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Bildung/Wissenschaft	4	2	7	4	4	1	22	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Gesundheit	11	3	2	9	9	5	38	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
Jugend/Familie/Frauen	20	15	18	22	13	15	102	0,4	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2
Umwelt/Energie	25	14	16	24	22	26	126	0,4	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3
Justiz	46	42	33	42	44	60	267	0,8	0,6	0,4	0,8	0,5	0,7	0,6
Verteidigung	74	43	32	33	76	94	352	1,3	0,6	0,4	0,6	0,9	1,1	0,8
Integrations-/Ausländerpolitik	50	34	27	20	67	65	263	0,9	0,5	0,3	0,4	0,7	0,7	0,6
Europapolitik	2	0	1	2	1	0	7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Sonstige Ressortpolitik	9	6	2	4	12	7	40	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Parteienpolitik/Institutionen	665	751	657	626	1 213	1 334	5 245	11,8	10,9	8,4	11,3	13,8	14,9	12,0
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/Umfragen/ Parteitag	487	556	492	444	927	1 031	3 938	8,6	8,1	6,3	8,0	10,5	11,5	9,0
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/Regierung/ Kabinettt/Kommunalpolitik/Städte	113	115	104	87	168	151	738	2,0	1,7	1,3	1,6	1,9	1,7	1,7
Personalien/Affären	64	79	61	95	118	152	569	1,1	1,2	0,8	1,7	1,3	1,7	1,3
Sonstige BRD-Politik/Zeitgeschichte	67	74	48	44	99	123	456	1,2	1,1	0,6	0,8	1,1	1,4	1,0
Politik-International	1 751	1 778	984	858	2 372	2 795	10 539	31,0	25,9	12,6	15,6	26,9	31,3	24,2
EU-Politik	159	139	41	47	167	197	749	2,8	2,0	0,5	0,8	1,9	2,2	1,7
Krieg/militärische Kämpfe	86	87	64	20	129	150	538	1,5	1,3	0,8	0,4	1,5	1,7	1,2
Bürgerkrieg/innere Unruhen	51	54	25	16	85	86	317	0,9	0,8	0,3	0,3	1,0	1,0	0,7
Terrorismus	176	219	245	172	244	273	1 328	3,1	3,2	3,1	3,1	2,8	3,1	3,0
Staatsbesuch/ Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	282	272	131	123	394	493	1 696	5,0	4,0	1,7	2,2	4,5	5,5	3,9
Nato-/UN-Politik	77	63	17	18	67	64	306	1,4	0,9	0,2	0,3	0,8	0,7	0,7
Wahlen	131	140	68	59	215	255	869	2,3	2,0	0,9	1,1	2,4	2,9	2,0
Menschenrechte/Demokratisierung	37	39	15	13	58	64	226	0,7	0,6	0,2	0,2	0,7	0,7	0,5
Innen-/Außenpolitik Ausland	629	648	327	313	865	1 002	3 783	11,1	9,4	4,2	5,7	9,8	11,2	8,7
Sonstiges Auslands politik	123	118	51	77	148	210	727	2,2	1,7	0,7	1,4	1,7	2,4	1,7
Wirtschaft/Verkehr	298	333	277	294	663	727	2 593	5,3	4,9	3,6	5,3	7,5	8,1	6,0
Wirtschaft/Industrie/Handel	122	137	121	118	199	197	894	2,2	2,0	1,5	2,1	2,3	2,2	2,1
Börse	2	6	0	0	234	299	542	0,0	0,1	0,0	0,0	2,7	3,3	1,2
Verkehr/Transport	73	95	73	73	84	104	502	1,3	1,4	0,9	1,3	1,0	1,2	1,2
Arbeitsmarkt	24	22	29	35	29	18	158	0,4	0,3	0,4	0,6	0,3	0,2	0,4
Sonstiges Wirtschaft/ Affären/Skandal	77	74	55	67	116	109	498	1,4	1,1	0,7	1,2	1,3	1,2	1,1
Gesellschaft/Justiz	466	503	684	495	782	663	3 593	8,3	7,3	8,8	9,0	8,9	7,4	8,2
Behörden	20	20	22	29	15	15	121	0,3	0,3	0,3	0,5	0,2	0,2	0,3
Bildung (Schule/Uni)	10	6	29	35	16	21	117	0,2	0,1	0,4	0,6	0,2	0,2	0,3
Gesundheit/Pflege	15	14	43	20	31	30	153	0,3	0,2	0,6	0,4	0,4	0,3	0,4
Soziale Problembereiche	44	57	132	90	102	92	518	0,8	0,8	1,7	1,6	1,2	1,0	1,2
Ausländer/Migration	49	75	82	25	164	109	504	0,9	1,1	1,1	0,5	1,9	1,2	1,2
Rechtsradikalismus	18	17	13	13	37	18	115	0,3	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 2 Themenkategorien und Sachgebiete in den wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt
Gesellschaft/Justiz (Fortsetzung)														
Demonstrationen	88	97	57	56	103	115	516	1,6	1,4	0,7	1,0	1,2	1,3	1,2
Justiz	170	164	180	144	171	171	1 001	3,0	2,4	2,3	2,6	1,9	1,9	2,3
Tarifkonflikt	1	2	0	0	5	2	10	0,0	0,0	–	–	0,1	0,0	0,0
Streik	11	7	2	3	8	6	38	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Gewerkschaften	7	6	3	7	2	10	34	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
Arbeitgeber	2	0	0	2	0	0	4	0,0	–	–	0,0	–	–	0,0
Sonstiges Gesellschaft/Justiz	30	38	120	70	129	74	461	0,5	0,6	1,5	1,3	1,5	0,8	1,1
Wissenschaft/Kultur/Natur														
Wissenschaft/Forschung	48	57	65	45	78	107	400	0,9	0,8	0,8	0,8	0,9	1,2	0,9
Kultur/Künste	70	59	24	24	212	284	674	1,2	0,9	0,3	0,4	2,4	3,2	1,5
Religion/Kirchen	57	48	30	24	69	71	298	1,0	0,7	0,4	0,4	0,8	0,8	0,7
Umwelt/Klima/Natur	36	69	117	83	88	52	445	0,6	1,0	1,5	1,5	1,0	0,6	1,0
Unfall/Katastrophe	240	363	525	404	243	316	2 092	4,2	5,3	6,7	7,3	2,8	3,5	4,8
Naturkatastrophen	127	216	211	152	152	181	1 038	2,3	3,1	2,7	2,8	1,7	2,0	2,4
Verkehrsunfälle	33	51	131	116	30	37	399	0,6	0,7	1,7	2,1	0,3	0,4	0,9
Industrie-/Arbeitsunfälle	5	5	2	2	5	5	25	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
Humanitäre Katastrophe	12	13	5	3	12	29	73	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2
Sonstiges Unfall/Katastrophe	63	79	176	132	44	64	557	1,1	1,1	2,3	2,4	0,5	0,7	1,3
Kriminalität														
Verbrechensbekämpfung	5	13	49	28	12	6	112	0,1	0,2	0,6	0,5	0,1	0,1	0,3
Einbruch/Diebstahl/Betrug	8	18	57	43	17	6	148	0,1	0,3	0,7	0,8	0,2	0,1	0,3
Wirtschaftskriminalität	28	32	24	21	37	48	191	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
Drogenkriminalität	3	5	10	6	1	5	30	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Kindesmißbrauch	5	10	19	9	7	21	70	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
Gewalt/Vergewaltigung	24	36	104	63	37	31	295	0,4	0,5	1,3	1,1	0,4	0,4	0,7
Mord/Totschlag/Amok	35	80	215	156	77	64	627	0,6	1,2	2,8	2,8	0,9	0,7	1,4
Entführung/Geiselnahme	6	6	27	14	7	2	62	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,0	0,1
Brandstiftung	1	1	4	5	1	1	13	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Bombenanschlag/Bombendrohung	16	21	31	24	21	24	137	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2	0,3	0,3
Sonstiges Kriminalität	4	4	61	53	16	6	143	0,1	0,1	0,8	1,0	0,2	0,1	0,3
Human Interest/Alltag/Buntes														
Alltagsleben	25	74	611	527	66	67	1 370	0,4	1,1	7,8	9,6	0,7	0,8	3,1
Medien/Unterhaltung	67	107	103	85	166	252	780	1,2	1,6	1,3	1,5	1,9	2,8	1,8
Königshäuser	2	11	19	19	13	18	83	0,0	0,2	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2
Prominenz/Klatsch	2	7	42	31	6	4	93	0,0	0,1	0,5	0,6	0,1	0,0	0,2
Kurioses	3	18	77	49	5	14	166	0,1	0,3	1,0	0,9	0,1	0,2	0,4
Schicksalsfälle	2	3	40	21	11	4	80	0,0	0,0	0,5	0,4	0,1	0,0	0,2
Sonstiges Human Interest/ Alltag/Buntes	7	37	123	81	16	16	280	0	1	2	1	0	0	1
Sport														
Fußball	233	441	590	59	481	112	1 917	4	6	8	1	5	1	4
Sonstiges Sport	156	444	657	24	206	138	1 624	3	6	8	0	2	2	4
Wetter														
Sonstiges	36	24	1	1	19	41	121	1	0	0	0	0	0	0
Service	36	24	1	1	19	41	121	1	0	0	0	0	0	0
TÜ/An-/Abmoderation														
Gesamt	5 648	6 863	7 795	5 516	8 817	8 924	43 563	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. – 31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

„Tagesthemen“ (663 Min.) und dem „heute-journal“ (727 Min.) etwas. Die meiste Sendezeit entfiel auf Berichte der Kategorie Wirtschaft/Industrie/Handel, gefolgt von Verkehr/Transport und Arbeitsmarkt.

Leichter Rückgang bei Themen aus Gesellschaft/Justiz

Im Themenbereich Gesellschaft/Justiz (3593 Min), dessen Sendezeitanteil im Jahr der Flüchtlingskrise 2015 deutlich zugelegte, im Jahr 2016 jedoch wieder zurückging, war auch 2017 ein leichter Rückgang von 8,8 auf 8,2 Prozent der Gesamtsendezeit zu verzeichnen. Ähnlich wie bei Wirtschaft/Verkehr gab es hier zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen nur geringe Unterschiede im Umfang. Verschiedene Akzente zeigen sich erst im Vergleich der detaillierten Inhaltskategorien. Während die „Sat.1 Nachrichten“ Bildung und Schule und „RTL aktuell“ Gesundheit und Pflege sowie soziale Problembereiche stärker als die öffentlich-rechtlichen Nachrichten thematisierten, berichteten „Tagesthemen“ und „heute-journal“ umfangreicher über Ausländer und Migration sowie über Demonstrationen. Relativ ähnlich fiel der Umfang an Sendezeit der Sender für Themen der Justiz aus. Kaum eine Rolle spielten 2017 Tarifkonflikte in den Nachrichtensendungen.

Nichtpolitische Berichterstattung: Fehlen großer Sportevents machte sich 2017 bemerkbar

In den nichtpolitischen Themenbereichen wirkte sich im Jahr 2017 unter anderem das Fehlen von großen internationalen Sportevents wie Olympischen Spielen, Fußball-WM oder -EM aus. Außerdem gab es keine herausragenden Einzelereignisse, wie etwa im Vorjahr der Amoklauf von München, die in besonderem Maße Aufmerksamkeit in den Nachrichten auf sich zogen.

Unterschiedliche Themenpräferenzen bei Wissenschaft/Kultur/Natur

Im Themenbereich Wissenschaft/Kultur/Natur zeigten sich erneut die unterschiedlichen Themenpräferenzen in den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. So bevorzugten alle öffentlich-rechtlichen Sendungen Berichte über Themen aus Wissenschaft/Forschung, vor allem aber Kultur und Künste, ferner Religion/Kirchen. Dabei widmeten das „heute-journal“ und die „Tagesthemen“ den Ereignissen des Kulturgeschehens mit Abstand die meiste Sendezeit. „RTL aktuell“ verwendete dagegen mehr Sendezeit als die anderen Nachrichtensendungen für Themen der Kategorie Umwelt/Klima/Natur.

Privatsender mit mehr Nachrichten zu Unfällen und Katastrophen

Die Unfall- und Katastrophenberichterstattung wies bei geringem Anstieg auch 2017 ein ähnliches Muster auf wie im Vorjahr. Diesem Themenkomplex räumten die privaten Nachrichten mehr Sendezeit ein. Es unterschieden sich auch hierbei inhaltliche Akzente. So wurde über Naturkatastrophen, die den größten Anteil ausmachten, in den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen ähnlich umfangreich berichtet. Dagegen fanden Verkehrs-

unfälle deutlich mehr Beachtung in den privaten Nachrichten. Auch diverse andere Unfälle und Katastrophen wurden von den privaten Sendungen stärker beachtet.

Bei der Kriminalitätsberichterstattung ist für 2017 ein Rückgang zu verzeichnen. Es änderte sich aber nichts an der Präferenz der Privatsender für diese Themen, die einen mehr als doppelt so hohen Anteil an der Sendedauer ausmachten, im Vergleich zu den öffentlich-rechtlichen Sendungen. Während die öffentlich-rechtlichen Nachrichten in dieser Kategorie nur der Wirtschaftskriminalität mehr Sendezeit widmeten, befassten sich die privaten Sendungen ausgiebiger mit allen übrigen Deliktarten einschließlich der Verbrechensbekämpfung. Im Einzelnen waren dies Einbruch/Diebstahl/Betrug, Gewalt/Vergewaltigung, Entführung/Geiselnahme und insbesondere Mord/Totschlag mit der meisten Sendezeit, ferner die unter sonstiger Kriminalität zusammengefassten Delikte.

Der Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes erwies sich auch 2017 bei insgesamt etwas verringertem Umfang an Sendezeit als eine typische Komponente privater Nachrichtenangebote. Für diese Themen verwendeten „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ ein Vielfaches mehr an Sendezeit als „Tagesschau“ und „heute“. Knapp die Hälfte davon entfiel auf Themen des Alltagslebens, die zugleich am meisten zum Unterschied zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Angeboten beitrugen. Auch für Berichte über Königshäuser, Prominenz/Klatsch, Kurioses und Schicksalsfälle sowie Sonstiges in diesem Themenbereich verwendeten die Privatsender mehr Sendezeit als die öffentlich-rechtlichen Nachrichten. Dagegen unterschieden sich öffentlich-rechtliche und private Hauptnachrichten wenig bei Themen der Kategorie Medien/Unterhaltung. Diesen Themen widmeten die Nachrichtenmagazine, insbesondere das „heute-journal“, am meisten Sendezeit.

Mit insgesamt 8,1 Prozent war die Sportberichterstattung auch 2017 ohne Fußball-WM/EM und Olympische Spiele ein wichtiger Bestandteil der Nachrichten, mit den höchsten Anteilen in „RTL aktuell“ und „heute“. Unter allen Sportarten dominierte nach wie vor der Fußball mit 4,4 Prozent vor sonstigen Sportarten mit 3,7 Prozent der Gesamtsendezeit. Während „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ der Fußballberichterstattung klar den Vorrang einräumten, gaben die anderen Sendungen dem Fußball und den sonstigen Sportarten annähernd gleiches Gewicht.

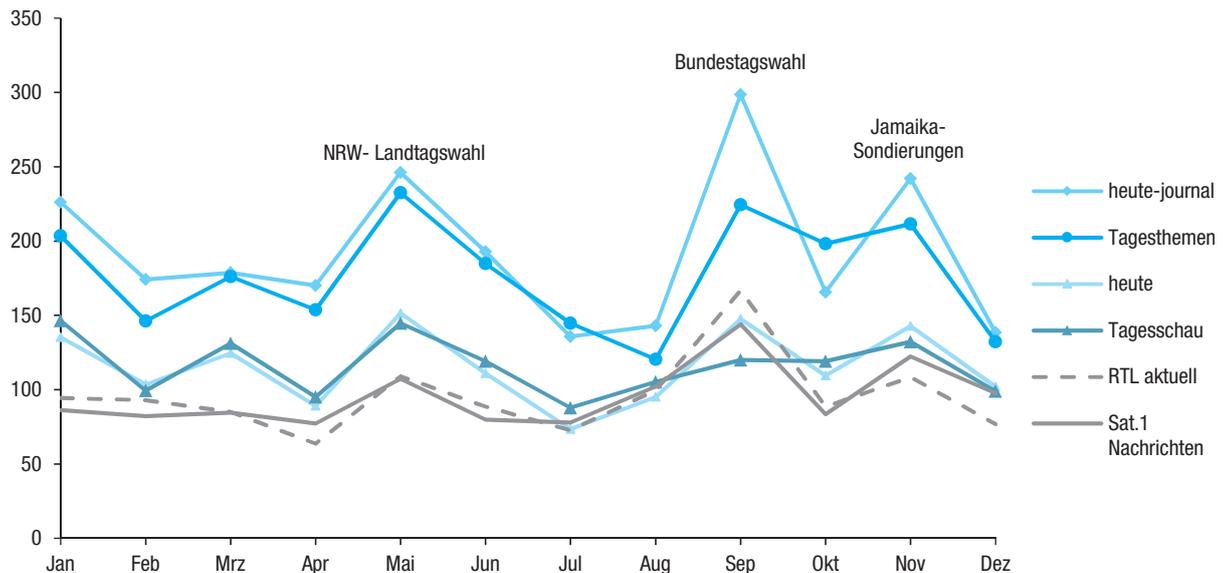
Themen im Jahresverlauf

Wie sich die Themenstrukturen im Jahresverlauf 2017 entwickelten, veranschaulicht die Analyse nach Monatsintervallen. Auf die einzelnen Verläufe wirken sich zum einen die generellen Präferenzen und Gewichtung Unterschiede zwischen den Sendungen aus, wie oben beschrieben. Dazu zeichnet sich die Resonanz der Nachrichtensendungen auf

Rückgang der Kriminalitätsberichterstattung

Vielfaches an Sendezeit für bunte Themen in privaten Nachrichten

Abb. 5 Berichterstattung über deutsche Politik in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

einzelne Ereignisse oder Topthemen deutlich in den Kurvenverläufen ab. Im Vergleich der Kurven eines Themenbereichs wird erkennbar, wie intensiv und wie ähnlich oder unterschiedlich die Sendungen auf Ereignisse innerhalb des jeweiligen Themenbereichs reagierten.

Der zeitliche Verlauf der Berichterstattung über deutsche Politik weist dabei drei herausragende Themen der Berichterstattung auf: die NRW-Landtagswahl im Mai, die Bundestagswahl im September und die Jamaika-Sondierungen im November. Alle Nachrichtensendungen reagierten auf diese Ereignisse ähnlich, aber aufgrund der unterschiedlichen Sendungslänge und Politikpräferenz unterschiedlich intensiv (vgl. Abbildung 5).

Nachrichtensmagazine berichteten am intensivsten über deutsche Politik

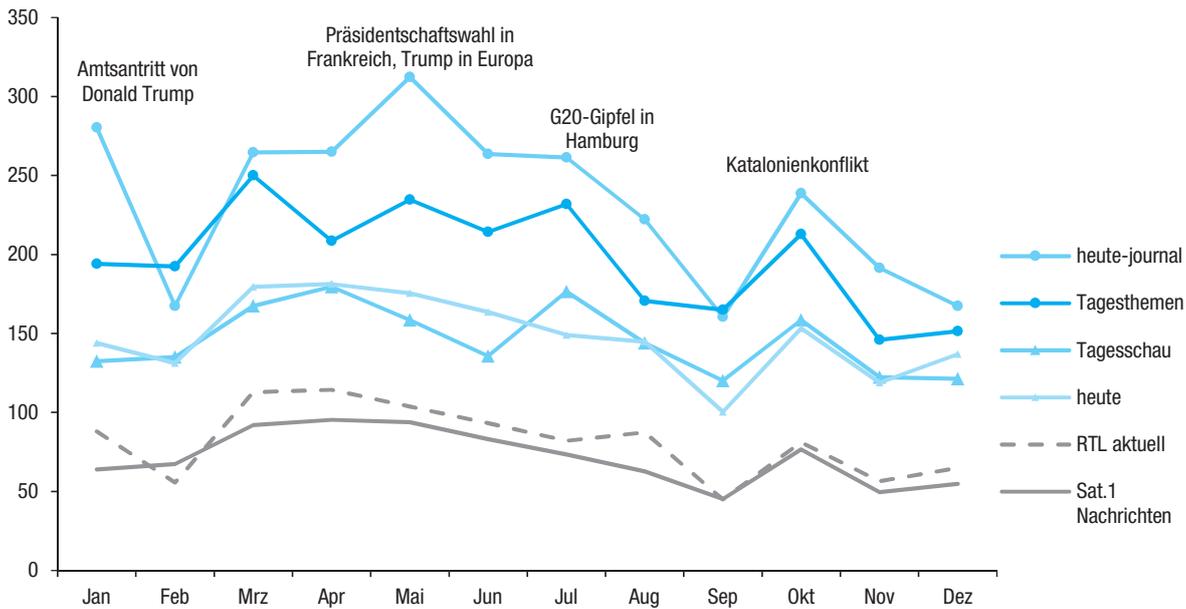
Das „heute-journal“ und die „Tagesthemen“ berichteten in allen Monaten am umfangreichsten über deutsche Politik, und zwar bis zum Beginn des Wahlkampfes auf gleichem Niveau. Im September, der heißen Wahlkampfphase mit dem Wahltag, dominierte das „heute-journal“ deutlich vor den „Tagesthemen“, und auch im November bei den Jamaika-Sondierungen lag das „heute-journal“ vorn. Ebenfalls sehr ähnlich ist der Kurvenverlauf bei „Tagesschau“ und „heute“. Die privaten Sendungen berichteten bei ähnlichem Verlauf im ersten Halbjahr weniger intensiv über deutsche Politikthemen, sie zogen jedoch zu Beginn des Wahlkampfes mit „Tagesschau“ und „heute“ gleichauf. Im September berichtete „RTL aktuell“ etwas mehr als die anderen Hauptnachrichten, im Oktober nach der Bundestagswahl reduzierten sowohl „RTL aktuell“ als auch die „Sat.1 Nachrichten“ wieder die Sendezeit für deutsche Politik.

Herausragende Ereignisse in der Berichterstattung über internationale Politik waren unter anderem Donald Trumps Amtsantritt im Januar, die Präsidentschaftswahl in Frankreich mit dem Sieg von Emmanuel Macron, der G20-Gipfel in Hamburg und die von US-Präsident Trump beabsichtigte Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels (vgl. Abbildung 6). Die klar voneinander getrennten Kurvenverläufe der drei Sendungsarten entsprechen dem stärkeren Angebot der öffentlich-rechtlichen Nachrichten bei internationalen Politikthemen. Dabei rangierten die Nachrichtenmagazine in allen Monaten vor den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und diese wiederum deutlich vor den privaten Nachrichten.

Während „Tagesschau“ und „heute“ sowie „RTL aktuell“ und die „Sat.1 Nachrichten“ jeweils eng beieinander liegen, führt das „heute-journal“ in den meisten Monaten vor den „Tagesthemen“ und trägt auch am meisten zu den Spitzenwerten der Ereignisse bei. Ebenso wie die Ausschläge nach oben die starke Resonanz in der Berichterstattung auf einzelne Ereignisse oder Themen anzeigen, ist auch der in allen Sendungen erkennbare Tiefpunkt im September typisch. Er verweist auf einen Komplementäreffekt in der Politikberichterstattung, in diesem Fall die starke Beachtung der Bundestagswahl, die der internationalen Politikberichterstattung Sendezeit entzog.

Internationale Politik: Trump, Macron und G20-Gipfel

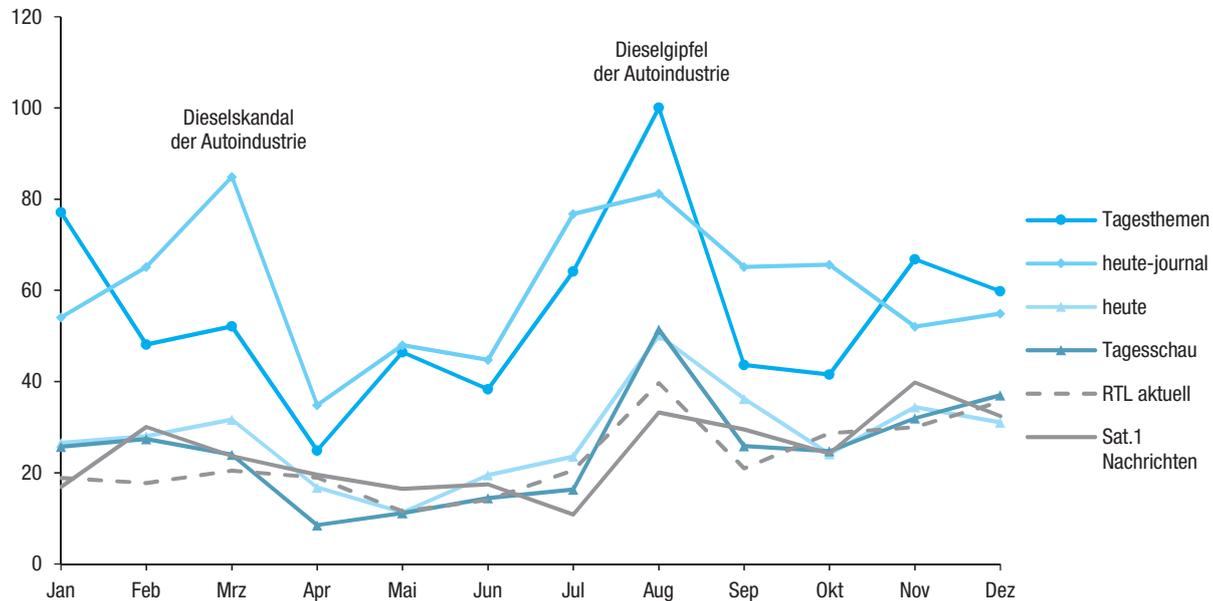
Abb. 6 Berichterstattung über internationale Politik in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 7 Wirtschaftsberichterstattung in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

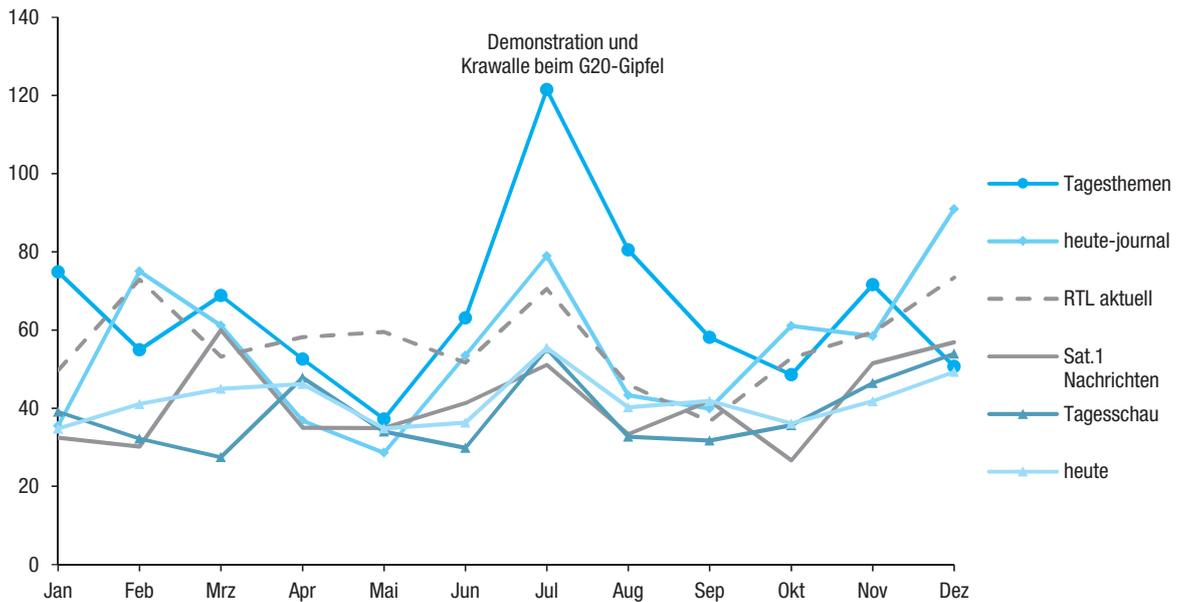
Quelle: IFEM, Köln.

Wirtschaftsberichterstattung: starkes Gewicht der Börsenberichte in den Nachrichtenmagazinen

In der Wirtschaftsberichterstattung wirken sich bei den Nachrichtenmagazinen vor allem die wochentäglichen Börsenberichte aus. So lagen „Tagesthemen“ und „heute-journal“ bezüglich dieser Kategorie in allen Monaten vor den Hauptnachrichten,

die wiederum bei überwiegend ähnlichem Umfang auch einen ähnlichen Kurvenverlauf aufweisen (vgl. Abbildung 7). Außerdem zeigen sich bei den Nachrichtenmagazinen aber auch stärkere Schwankungen in der Wirtschaftsberichterstattung; diese resultierten vor allem aus dem Abgas- bzw. Diesel-

Abb. 8 Berichterstattung über Gesellschaft/Justiz in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

skandal in der deutschen Automobilindustrie. Während das „heute-journal“ im März wesentlich umfangreicher als die „Tagesthemen“ dieses Thema behandelte, lagen die „Tagesthemen“ im August anlässlich des sogenannten Dieseltopfes vorn. Auch „Tagesschau“, „heute“ und „RTL aktuell“ hatten im August den Monat mit der umfangreichsten Wirtschaftsberichterstattung.

Gesellschaft und Justiz: Höhepunkt zum G20-Gipfel

Der Themenbereich Gesellschaft und Justiz hatte seinen quantitativen Höhepunkt im Juli anlässlich der Demonstrationen und Krawalle beim G20-Gipfel in Hamburg (vgl. Abbildung 8). Insbesondere bei den „Tagesthemen“ bewirkte die G20-Thematik einen starken Ausschlag im Juli. Der Vorsprung der „Tagesthemen“ vor allen anderen Sendungen im Umfang der Berichterstattung über Themen aus Gesellschaft und Justiz hielt auch in den Monaten August und September an. Abgesehen von den „Tagesthemen“ bietet sich mit Blick auf die anderen Sendungen ein eher diffuses Bild an Kurvenverläufen, das ohne prägnante Ausschläge auf eine breitere Themenmischung hinweist. In einigen Monaten, darunter auch im Juli, rangiert „RTL aktuell“ vor den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen.

Unfälle und Katastrophen

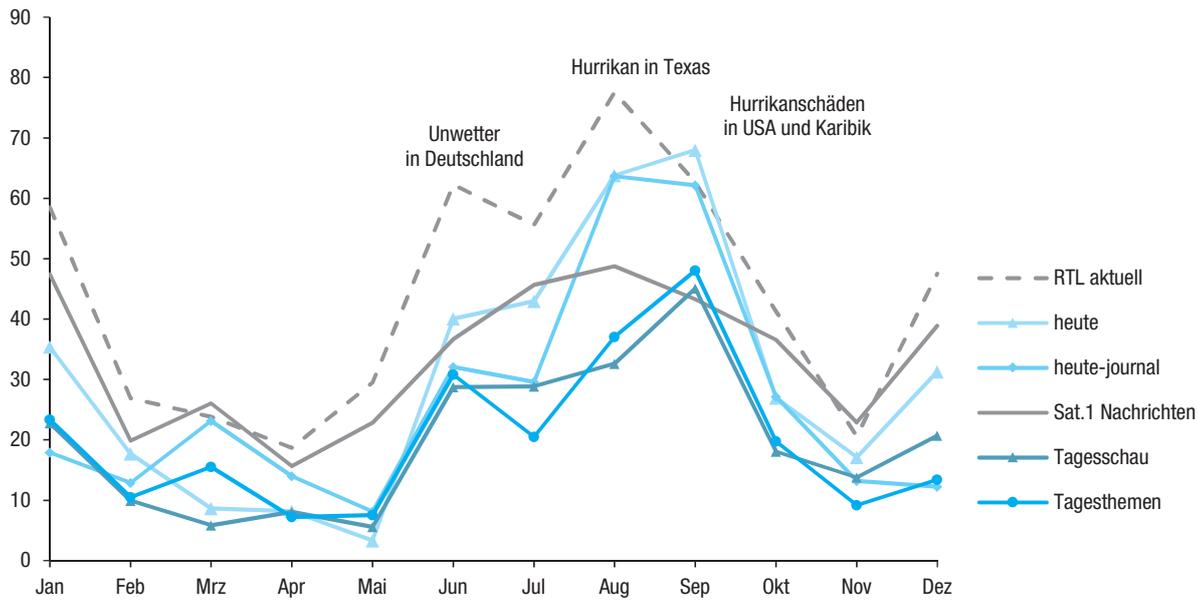
Der Themenbereich Unfall/Katastrophe ist stärker als andere Themenkategorien geprägt von herausragenden Einzelereignissen. Dies führt zu stark konturierten Kurvenverläufen in der Jahresbetrachtung, im Jahr 2017 mit Höhepunkten zwischen Juni und September (vgl. Abbildung 9). Im Juni

stand ein Unwetter in Deutschland im Fokus der Nachrichten. Übertroffen wurde es von der Berichterstattung im August über einen Hurrikan in Texas. Auch im September fand das Thema Naturkatastrophen durch Berichte über Hurrikanschäden in den USA und der Karibik noch starke Beachtung. Alle Sendungen zeigen ähnliche Kurvenverläufe, deren Tiefstwerte zwischen Februar und Mai sowie im November und deren Höchstwerte zwischen Juni und September liegen. In allen Monaten außer im September berichtete „RTL aktuell“ am meisten über Unfälle und Katastrophen. Einen ähnlichen Verlauf, wenn auch etwas niedriger, nimmt die Kurve bei den „Sat.1 Nachrichten“. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen fiel dagegen der Umfang bei gleicher Ereignisberichterstattung moderater aus. Nur im August und September zogen „heute“ und das „heute-journal“ annähernd mit „RTL aktuell“ gleichauf.

Human-Interest- und Alltagsthemen spielen als emotionale Faktoren für die privaten Sender dauerhaft eine größere Rolle als für ARD und ZDF. Daher verteilen sich die Berichte über Human-Interest- und Alltagsthemen in wesentlich größerem Umfang in den privaten Sendungen über das ganze

Human Interest und Alltag ganzjährig intensiv von privaten Nachrichten behandelt

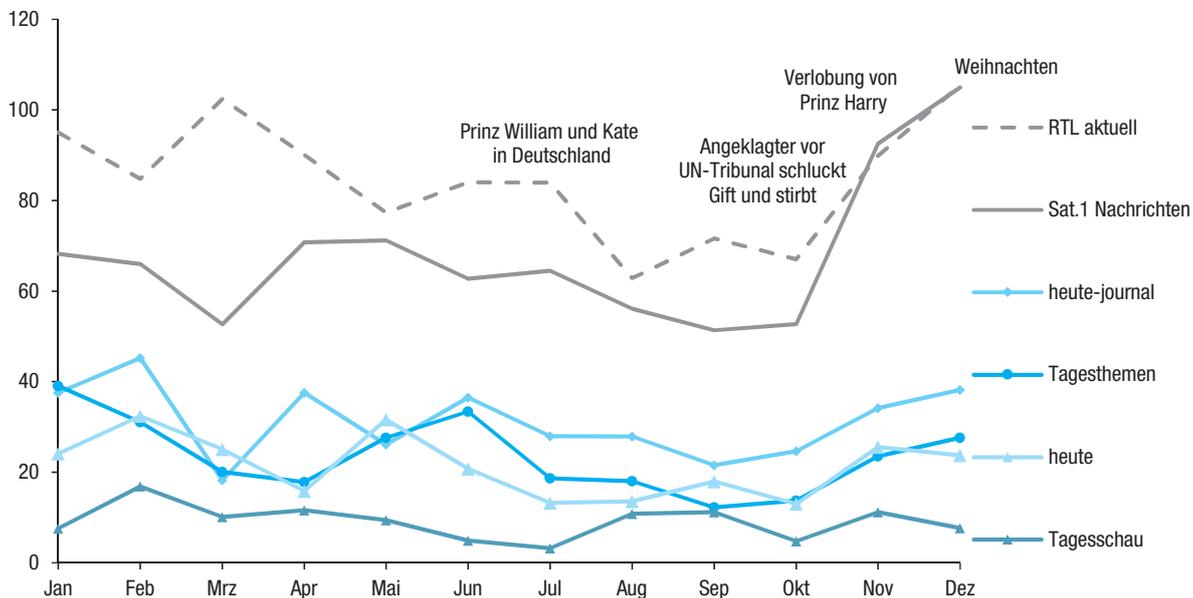
Abb. 9 Berichterstattung über Unfall/Katastrophe in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 10 Berichterstattung über Human Interest/Alltag/Buntes in den Fernsehnachrichten 2017
Sendedauer in Min.



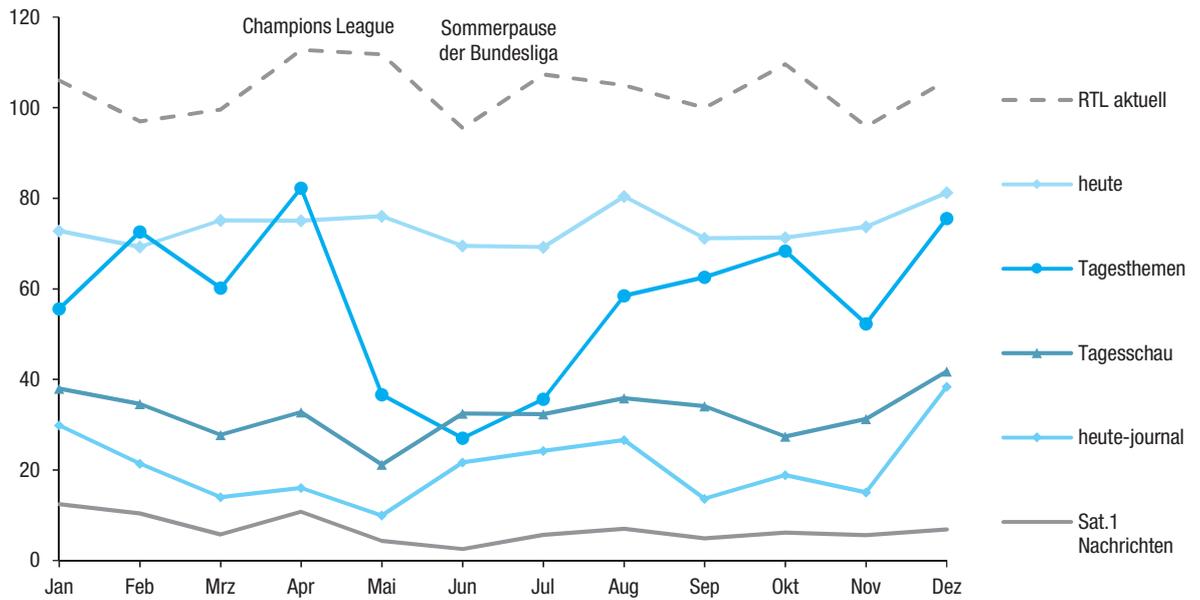
Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Jahr (vgl. Abbildung 10). In den Monaten von Januar bis Oktober dominierte „RTL aktuell“ die Human-Interest- und Alltagsthematisierung. Im November

und Dezember lagen beide Privatsender unter dem Einfluss des saisonalen Ereignisses Weihnachten gleichauf. Unter den öffentlich-rechtlichen Sendungen verwendete das „heute-journal“ in fast allen Monaten die meiste Sendezeit für diese The-

Abb. 11 Berichterstattung über Sport in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

menkategorie, während die „Tagesschau“ diesen Themen in allen Monaten die geringste Sendezeit einräumte.

Höchstwerte für Sport bei „RTL aktuell“

Die Sportberichterstattung verteilte sich ohne herausragende Sportevents in allen Sendungen außer den „Tagesthemen“ relativ gleichförmig über das Jahr 2017 (vgl. Abbildung 11). Die Höchstwerte hatte weiterhin „RTL aktuell“, die niedrigsten Werte hatten die „Sat.1 Nachrichten“. Unter den öffentlich-rechtlichen Sendungen hatte „heute“ bei weitgehend gleichförmigem Verlauf in fast allen Monaten den höchsten Umfang an Sportberichterstattung. Mit großem Abstand verliefen die Kurven von „Tagesschau“ und „heute-journal“ mit dem geringsten Sportangebot. Der Rückgang der Sportberichterstattung von Mai bis Juli in den „Tagesthemen“ deckt sich mit der Sommerpause in der Fußball-Bundesliga und dürfte sich auch dadurch erklären lassen.

Topthemen des Jahres 2017

Bundestagswahl und Trump führen Liste der Topthemen an

Die einflussreichsten Ereignisse in der Nachrichtenberichterstattung zeigen sich am deutlichsten in den Topthemen des Gesamtjahres 2017. (7) Das Topthema, auf das die meiste Sendezeit des Jahres entfiel, war die Bundestagswahl (vgl. Abbildung 12). Insgesamt berichteten die sechs Nachrichtensendungen über den Wahlkampf, die Wahl und deren Folgen 3220 Minuten (knapp 54 Stunden). Auf Rang 2 der Topthemen folgte die Berichterstattung über US-Präsident Donald Trump in seinem ersten Regierungsjahr mit 1948 Minuten

(32,5 Stunden). Rang 3 belegte das Thema Terror im Inland und Ausland mit 1 517 Minuten (25 Stunden). Verglichen mit dem Vorjahr (47 Stunden) ging die Terrorberichterstattung damit um fast die Hälfte zurück. In geringem Abstand folgte das Thema deutsch-türkisches Verhältnis mit 1 390 Minuten auf Platz 4, und Platz 5 belegte das gegenüber den beiden Vorjahren deutlich weniger behandelte Thema Flüchtlinge in Deutschland und Europa mit 923 Minuten (15 Stunden). Auch der im Jahr 2016 noch stark thematisierte Syrienkrieg (27 Stunden) erschien 2017 unter Einbeziehung des Iraks und des Nahen Ostens nur noch mit insgesamt fünf Stunden in den Fernsehnachrichten.

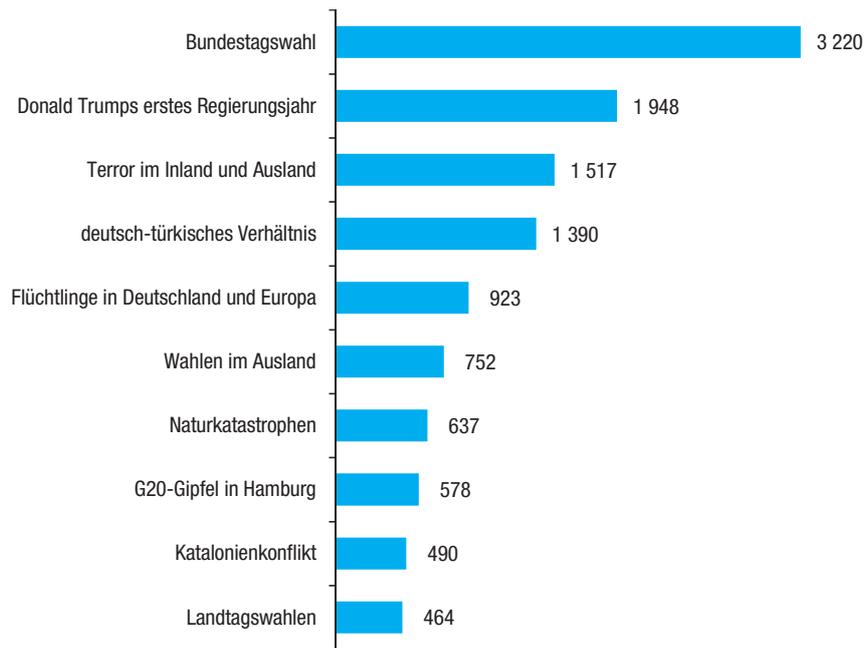
Betrachtet man die Themenkarrieren der ersten fünf Topthemen des Jahres, die zusammengenommen 46 Prozent der Gesamtberichterstattung repräsentieren, wird deutlich, wie stark die Bundestagswahl im zweiten Halbjahr dominierte und andere Themen verdrängte (vgl. Abbildung 13). Dagegen überlagerten sich die übrigen Topthemen im ersten Halbjahr und verschafften den Nachrichtenangeboten in dieser Zeitspanne ein breiteres Spektrum an konkurrierenden Ereignissen.

Ein detaillierteres und konkreteres Bild von der Entwicklung der meistberichteten Ereignisse zeigt sich, wenn man die Topthemen für jeden Monat nach den einzelnen Nachrichtensendungen aufschlüsselt (vgl. Tabelle 3). (8) Die monatlichen

Themenkarrieren: Wahlkampfthema dominierte zweite Jahreshälfte

Topthemen in den einzelnen Monaten

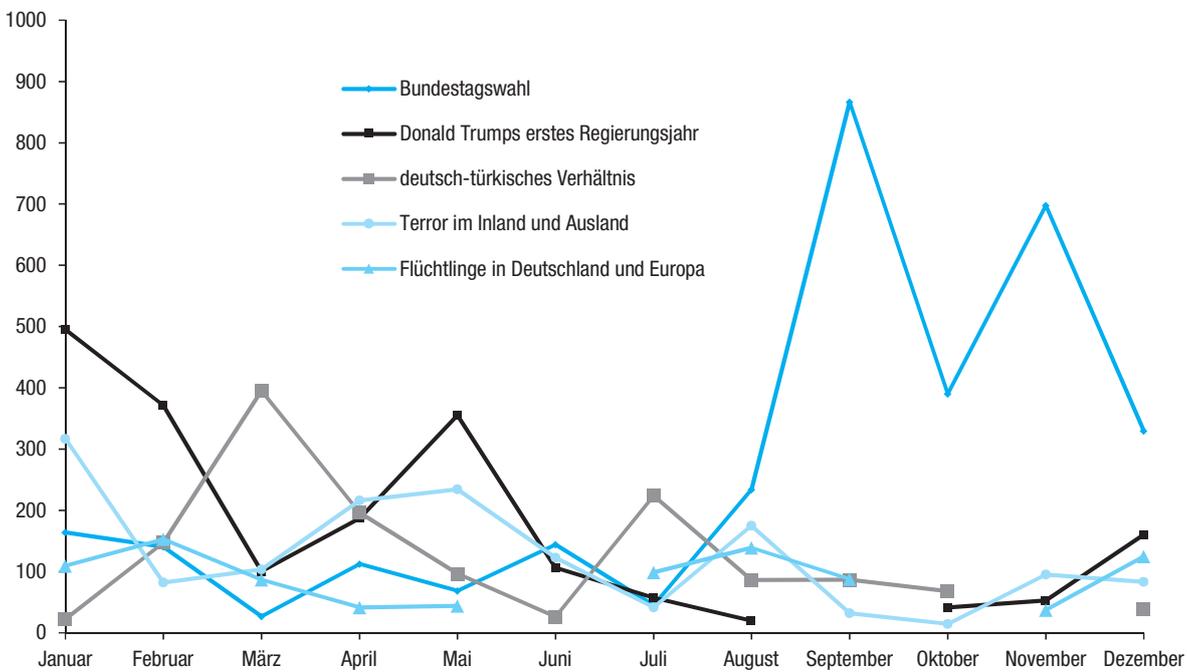
Abb. 12 Topthemen in den Fernsehnachrichten 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten;
 Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 13 Themenkarriere der Topthemen des Jahres 2017
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 3 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017 – nach Monaten

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Januar														
Amtsantritt von US-Präsident Trump	1	1	1	1	1	1	1	420	39	61	45	36	78	160
Nach dem Terroranschlag in Berlin/ Innere Sicherheit	2	2	2	3	2	2	2	202	31	30	17	23	46	55
Führungswechsel bei der SPD/ Martin Schulz wird Kanzlerkandidat	3	4	3	2	3	3	3	130	13	18	22	13	33	31
USA verhängen Einreiseverbote	4	3	5	6	4	4	8	76	14	11	11	8	20	11
Flüchtlinge/Integration	5	9	17	4	6	5	4	69	7	4	15	8	18	17
Behördenpannen im Fall Amri	6	6	4	8	14	10	6	60	10	13	9	3	11	15
Anschlag auf Nachtclub in Istanbul	7	8	6	5	5	11	9	55	8	9	12	8	9	9
Brexitdebatte in Großbritannien	8	5	10	17	20	6	5	54	11	6	3	2	15	17
Krieg in Syrien	9	11	12	7	>20	12	7	43	7	5	10	0	9	12
Diskussion über Polizeieinsatz in Köln an Silverster	10	7	9	11	11	15	10	41	8	7	6	4	8	8
Februar														
Donald Trumps Innen- und Außenpolitik	1	1	1	1	1	1	1	371	53	70	43	46	87	73
Journalist Deniz Yücel fest- genommen/Deutsch-türkische Beziehungen	2	3	2	4	4	2	2	147	20	20	13	10	39	46
Flüchtlinge in Deutschland: Identitätskontrollen/Abschiebung/ Überwachung	3	2	3	2	6	4	3	105	22	17	16	7	18	25
Innere Sicherheit/ Terrorbekämpfung in Deutschland	4	4	4	3	5	7	4	82	13	15	13	10	14	18
SPD-Kanzlerkandidat Schulz/ Streit um Agenda 2010	5	5	8	8	2	6	7	69	12	10	6	16	15	12
Steinmeier zum Bundespräsidenten gewählt	6	7	7	6	3	10	6	61	10	10	8	10	11	12
Karneval	7	9	5	5	7	18	8	51	7	12	10	7	5	11
Flüchtlingssituation Nordafrika/ Mittelmeer	8	6	12	9	12	5	17	48	10	7	5	3	15	8
Opel-Übernahme durch PSA	9	10	6	>20	9	16	9	41	7	11	1	6	6	11
CSU erklärt Merkel zur Kanzlerkandidatin	10	14	15	10	10	9	16	40	5	5	5	6	12	8
März														
Spannungen zwischen Deutschland und Türkei	1	1	1	1	1	1	1	335	50	51	38	38	92	66
Landtagswahl im Saarland	2	3	2	9	3	2	3	117	14	19	7	9	33	35
Brexit/neues Schottlandreferendum	3	4	3	6	7	5	2	98	13	15	8	8	20	35
Flüchtlinge/Innere Sicherheit	4	2	9	4	4	3	4	87	17	8	9	9	23	20
Terroranschlag in London	5	12	5	2	2	12	5	77	6	12	21	11	8	20
Parlamentswahl in den Niederlanden	6	6	8	5	9	4	8	66	8	10	9	6	21	12
Spannungen zwischen Niederlanden und Türkei	7	8	6	7	8	8	6	60	8	12	7	7	10	16
Angela Merkel besucht Donald Trump	8	14	7	10	6	7	10	54	5	10	7	8	12	12
Präsidentenwahlkampf in Frankreich	9	5	4	>20		9	7	46	9	12	2		10	13
Dürre und Hungersnot in Afrika/ Krise Südsudan	10	7	18	>20	>20	6	21	36	8	4	3	2	15	5

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017 – nach Monaten (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
April														
Verfassungsreferendum in der Türkei	1	1	1	3	4	1	1	197	27	34	16	14	55	51
US-Luftangriff nach Giftgaseinsatz in Syrien	2	2	4	2	3	3	2	134	23	17	20	14	27	33
Bombenanschlag auf BVB-Mannschaftsbus	3	3	2	1	1	2	4	134	15	21	24	16	29	28
Präsidentenwahl in Frankreich	4	9	6	5	9	5	3	92	8	15	12	7	18	32
AfD-Parteitag: Flügelkämpfe und Proteste	5	6	5	6	7	4	6	88	11	16	11	9	19	22
Konflikt zwischen Nordkorea und USA	6	4	3	7	8	18	5	79	11	17	11	8	6	26
Terroranschlag in Stockholm	7	7	7	8	6	7	12	65	10	12	10	10	12	10
Bundeswehrsoldat führt Doppelleben als Flüchtling und plant Anschlag	8	10	9	10	5	8	10	60	7	9	8	12	11	11
Brexit/Neuwahl in Großbritannien	9	5	8	11	13	9	8	58	11	12	6	4	10	16
Die neue US-Außenpolitik	10	13	11	16	>20	6	7	53	6	6	3	2	14	21
Mai														
Landtagswahl in NRW	1	2	1	2	2	1	2	217	25	32	29	23	49	57
Präsidentenwahl in Frankreich/Macrons Amtsantritt	2	3	3	4	4	2	1	193	22	29	14	15	43	70
Streit um Rechtsradikalismus/Wehrmachtstradition in der Bundeswehr	3	1	5	5	5	3	3	164	27	23	13	15	38	49
US-Präsident Trump in Europa: Papst/EU/NATO/G7	4	6	4	3	3	4	4	153	15	23	17	22	33	43
Bombenanschlag auf Pop-Konzert in Manchester	5	5	7	1	1	8	6	147	16	17	31	23	23	37
US-Präsident Trump entlässt FBI-Direktor Comey/Affäre um Russlandkontakte	6	9	2	7	6	5	5	127	9	29	11	13	26	38
Landtagswahl in Schleswig-Holstein	7	4	6	6	7	6	7	108	16	21	12	9	24	26
US-Präsident Trump in Nahen Osten: Saudi-Arabien/Israel	8	11	8	9	9	10	8	75	8	13	6	7	18	23
Die SPD vor dem Bundestagswahlkampf	9	7	13	11	8	7	14	69	10	9	6	8	23	12
Deutsch-türkische Beziehungen in der Krise	10	8	15	16	12	9	9	63	10	7	5	6	21	15
Juni														
Tod von Altkanzler Helmut Kohl	1	7	3	2	1	2	1	139	12	21	23	17	27	38
Parlamentswahl/Regierungsbildung in Großbritannien	2	1	2	9	5	1	2	116	16	22	7	12	29	31
Terroranschläge in London	3	5	5	4	3	8	5	95	13	15	20	14	16	19
Großbrand in Londoner Hochhaus	4	11	4	3	2	13	6	92	7	16	22	16	12	18
Confed-Cup/U21-EM	5	6	1	1	>20	10	11	91	12	29	26	1	13	11
Bundestag beschließt Ehe für alle	6	8	7	7	6	5	3	83	9	13	7	9	19	25
SPD-Wahlprogramm/Wahlparteitag	7	4	6	5	4	9	8	78	14	14	8	12	15	15
Parlamentswahl in Frankreich	8	3	9	8	10	4	4	77	14	11	7	5	19	21
Vor dem G20-Gipfel in Hamburg	9	2	10	12	7	3	15	67	15	10	6	7	20	9
Ermittlungen gegen US-Präsident Trump	10	10	8	11	9	6	9	63	8	11	6	5	18	15

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Topthemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017 – nach Monaten (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Juli														
G20-Gipfel in Hamburg/ Demonstrationen/Krawalle	1	1	1	1	1	1	1	478	62	58	56	59	126	117
Deutsch-türkisches Verhältnis/ Innere Zustände in der Türkei	2	2	2	2	2	2	3	224	36	31	28	22	53	54
Diesel-Skandal/Auto-Kartell	3	3	3	5	3	3	2	179	26	26	12	18	42	55
Flüchtlinge in Deutschland und Italien	4	4	5	8	7	4	4	99	15	15	7	7	27	28
Unwetter in Deutschland	5	6	7	3	4	13	16	63	8	11	16	15	7	6
Rückeroberung von Mossul	6	15	6	4	16	>20	7	50	5	12	12	2	5	14
Unruhen in Venezuela	7	5	13	>20	>20	5	9	47	9	6	2	1	20	9
Europäischer Trauerakt für Altbundeskanzler Kohl	8	13	10	11	9	7	11	47	6	9	5	5	12	9
Streit um die polnische Justizreform	9	7	11	17	20	8	6	46	8	7	4	2	11	14
CDU/CSU-Bundestags- wahlprogramm	10	20	12	14	10	6	9	45	4	6	4	4	17	9
August														
Bundestagswahlkampf	1	1	2	2	1	2	4	220	30	26	40	49	38	38
Terroranschlag in Spanien	2	4	1	1	2	3	5	175	23	27	40	20	34	30
Diesel-Skandal/Nachrüstung/ Fahrverbote	3	2	4	5	3	4	1	160	25	25	12	18	30	49
Atomkonflikt zwischen USA und Nordkorea	4	5	6	4	10	6	2	142	20	22	19	9	27	45
Flüchtlinge	5	3	3	7	6	1	6	139	24	25	10	11	43	26
Hurrikan in Texas	6	9	5	3	4	10	3	130	11	23	20	16	16	43
Deutsch-türkische Beziehungskrise	7	6	12	12	5	5	10	87	16	10	8	14	29	10
Regierungskrise in Niedersachsen	8	8	9	11	9	7	8	87	14	14	9	9	22	18
Rassistische Ausschreitungen in den USA	9	12	8	13	11	8	7	84	8	15	7	9	19	26
Eierskandal durch Fipronil	10	7	7	6	7	12	12	70	15	15	12	10	8	9
September														
Bundestagswahl 2017	1	1	1	1	1	1	1	625	44	74	109	96	118	184
Nach der Bundestagswahl	2	2	3	3	3	2	2	242	30	35	28	23	60	66
Hurrikanschäden in Texas, Florida und der Karibik	3	3	2	2	2	4	4	207	25	46	40	25	29	41
Atomstreit zwischen USA und Nordkorea	4	4	4	4	5	3	3	144	18	31	13	9	31	41
deutsch-türkische Beziehungskrise	5	5	8	12	4	5	6	87	17	11	5	11	26	18
Erdbeben in Mexiko	6	6	5	5	11	9	9	71	13	14	11	5	16	11
Flüchtlingspolitik	7	9	6	9	7	8	8	67	12	12	7	7	16	14
EU-Reformpläne von Juncker und Macron	8	8	7	>20	12	6	7	64	13	12	2	5	18	15
Streit über Referendum in Katalonien	9	7	9	17	8	10	5	62	13	10	3	7	11	18
Rohingya flüchten aus Myanmar	10	8	14	10		7	11	50	13	5	6		16	9
Oktober														
Katalonienkonflikt	1	1	1	2	1	1	1	315	52	52	30	36	73	71
Sondierungen für Jamaika-Koalition	2	2	2	1	2	2	2	248	40	42	30	31	61	45
Landtagswahl in Niedersachsen	3	3	4	6	6	3	4	102	16	16	11	10	24	25
Herbststürme/Verkehrs- behinderungen in Deutschland	4	4	3	5	3	6	13	90	13	17	14	19	17	10
Amok-Attentat in Las Vegas	5	10	6	3	4	7	11	84	8	12	20	17	15	13

(Fortsetzung nächste Seite)

Tab. 3 Tophemen der wichtigsten Nachrichtensendungen von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 2017 – nach Monaten (Fortsetzung)

	Rang							Sendedauer in Min.						
	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal	Gesamt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nachrichten	Tages-themen	heute-journal
Oktober (Fortsetzung)														
Parlamentswahl in Österreich	6	5	7	9	8	8	3	84	12	12	7	9	15	29
Neukonstituierung des Bundestags	7	6	8	4	9	4	5	81	12	9	14	9	21	16
Prozesse gegen Deutsche in der Türkei/Steudtner-Freilassung	8	9	11	7	11	5	7	68	11	8	10	7	17	15
Air Berlin beendet Flugbetrieb	9	8	5	8	10	11	8	66	11	14	9	8	10	14
Nobelpreise	10	7	12	>20	16	9	10	49	11	7	2	3	13	13
November														
Sondierungsgespräche zur Jamaika-Koalition	1	1	1	1	1	1	1	418	55	65	49	55	75	120
Ringeln um neue Regierungsbildung nach Jamaika-Scheitern	2	2	2	2	2	2	2	211	25	28	30	25	55	47
Weltklimakonferenz in Bonn	3	3	3	4	3	3	4	96	12	16	7	17	20	23
Machtkampf in der CSU	4	5	5	7	6	5	3	69	9	10	5	6	15	24
Katalonien-Krise	5	4	6	9	4	10	6	55	10	10	4	9	10	13
Asienreise von US-Präsident Trump	6	7	4	12	>20	15	5	53	8	14	3	1	7	19
Terroranschlag in New York	7	12	9	3	7	16	18	44	6	8	11	6	6	6
Regierungsstreit um Glyphosatzulassung	8	10	10	>20	16	4	14	42	7	6	2	3	17	7
Flüchtlinge in Deutschland und Europa	9	19	>20	13	5	7	8	37	4	3	3	7	12	9
Entmachtung von Simbabwe Präsident Mugabe	10	9	7	>20	>20	8	20	37	7	9	2	2	11	6
Dezember														
Debatten in SPD und Union vor neuen GroKo-Sondierungen	1	1	1	2	2	1	1	219	34	33	34	35	43	40
Weihnachten	2	4	3	1	1	10	>20	160	11	18	55	65	8	3
US-Präsident Trump erkennt Jerusalem als Hauptstadt Israels an	3	2	2	4	3	2	3	134	22	23	13	17	37	21
Flüchtlingspolitik in Deutschland und Europa	4	3	4	3	4	4	10	98	16	18	18	14	20	11
Machtkampf in der CSU	5	6	7	8	7	3	2	79	8	11	6	8	22	23
Katalonien wählt neues Regionalparlament	6	13	5	13	15	5	7	59	5	14	4	3	20	13
Gedenken an Opfer in Berlin ein Jahr nach dem Anschlag/ Kritik an Merkel	7	5	6	9	6	8	11	56	10	12	6	8	12	9
Brexit-Debatte in Großbritannien und Europa	8	10	8	>20	>20	7	4	55	7	11	2	2	13	20
Paketbomben-Erpressung gegen DHL	9	12	10	5	8	>20	>20	41	6	10	10	8	4	5
Anti-Israel-Protteste/Antisemitismus	10	15	12	>20	11	16	5	40	5	8	2	5	5	16

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

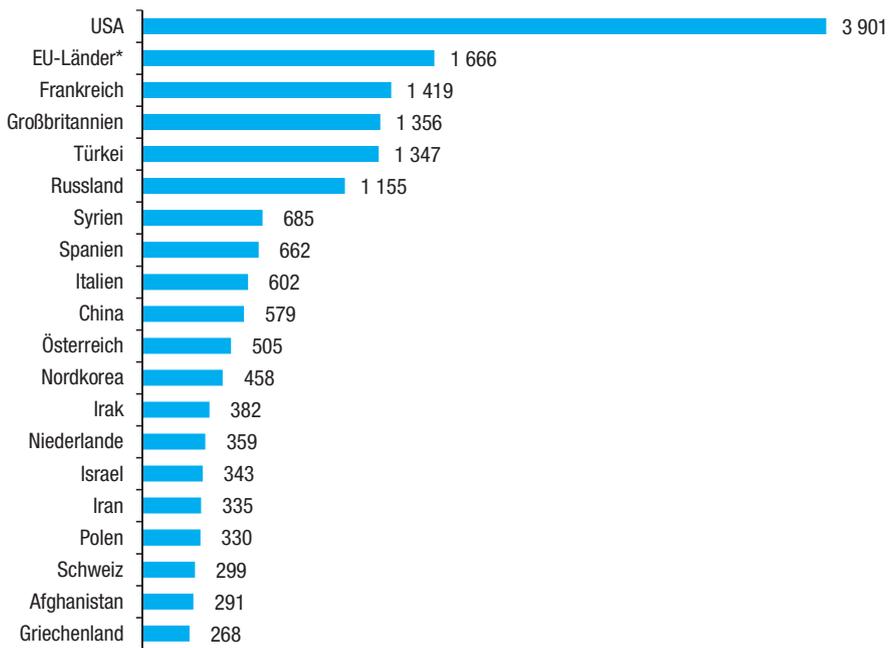
Quelle: IFEM, Köln.

Topthemen lassen sich hier hinsichtlich zweier Aspekte betrachten. Zum einen liefern sie darüber Aufschluss, welche Ereignisse und Themen in Konkurrenz zueinander die meiste Sendezeit erhielten und damit Themenkarrieren begründeten.

Zum anderen liefern sie Aufschluss über das relative Gewicht, das den Ereignissen und Themen in den Sendungen zuteil wurde. Ähnliche Rangpositionen der Topthemen verweisen auf ähnliche Relevanzeinstufung von Ereignissen, so wie andererseits typische Unterschiede zwischen den Sendungen in deutlich unterschiedlichen Rangplätzen sichtbar werden.

Jahresbeginn: Amtsantritt von Trump auf Rang 1	Im Januar 2017 platzierte sich der Amtsantritt von US-Präsident Donald Trump in allen sechs Sendungen als Topthema auf Rang 1. Im Februar belegte in allen Sendungen übereinstimmend Donald Trumps Innen- und Außenpolitik Rang 1, gefolgt von Deniz Yücel's Festnahme in der Türkei mit Auswirkungen auf die deutsch-türkischen Beziehungen. In den privaten Nachrichten erschien dieses Thema erst auf Platz 4. Im März rangierte dann das Thema Spannungen zwischen Deutschland und Türkei in allen Sendungen übereinstimmend auf Platz 1. Auch im April blieb die Türkei mit einem Verfassungsreferendum Objekt der Berichterstattung. In allen öffentlich-rechtlichen Sendungen belegte dieses Thema Platz 1, in den privaten Sendungen Platz 3 bzw. 4. Im Mai führte die NRW-Landtagswahl die Topthemen des Monats an, dabei in „heute“ und den „Tagesthemen“ auf dem Spitzenplatz und in den anderen Sendungen auf Rang 2. In „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ erschien auf Rang 1 das Thema Bombenanschlag auf Pop-Konzert in Manchester, das in den Nachrichten von ARD und ZDF Rangplätze zwischen 5 und 8 belegte. Im Juni zeigten sich bei der Berichterstattung über den Tod von Altkanzler Helmut Kohl zum Teil auffällige Unterschiede. Während Kohls Tod in den „Sat.1 Nachrichten“ und im „heute-journal“ auf Platz 1 und in „RTL aktuell“ und den „Tagesthemen“ auf Platz 2 erschien, fiel der Spitzenplatz in „heute“ und „RTL aktuell“ auf die Berichterstattung über den Confed-Cup/U21-EM.	konferenz in Bonn auf Rang 3 und über den Machtkampf in der CSU auf Platz 4 lagen alle Sendungen thematisch nahe beieinander. Im Dezember liefen in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen als Spitzenthema die Debatten in SPD und Union über neue GroKo-Sondierungen, in den privaten Sendungen lag es auf Platz 2. Hier dominierte das Thema Weihnachten. Betrachtet man statt der Übereinstimmungen die Fälle auffälliger Abweichungen zwischen den Sendungen, dann gehörten dazu auf hinteren Platzierungen in den privaten Sendungen die Brexit-Debatte in Großbritannien, Unruhen in Venezuela, Streit um die polnische Justizreform, EU-Reformpläne von Juncker und Macron, Nobelpreise, Asienreise von US-Präsident Trump und die Entmachtung von Simbabwe's Präsident Mugabe. In beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen spielten dagegen der Eierskandal durch Fipronil, ein Terroranschlag in New York, das Weihnachtsthema und eine Paketbomben-Erpressung gegen DHL eine untergeordnete Rolle.	
Ab August Bundestagswahl an der Spitze	Im Juli lag der G20-Gipfel in allen Sendungen übereinstimmend auf Platz 1, und das deutsch-türkische Verhältnis belegte in allen Sendungen außer dem „heute-journal“ Platz 2. Im Juli gewann erstmals der Dieselskandal in Verknüpfung mit dem Vorwurf eines Autokartells in Deutschland als Topthema auf Platz 3 an Bedeutung. Im August belegte der Bundestagswahlkampf Rang 1 oder 2 in den Sendungen. Das „heute-journal“ setzte die Berichterstattung zum Dieselskandal auf Platz 1. Im Wahlmonat September war die Bundestagswahl in allen Sendungen Topthema Nr. 1. Der Stellenwert der Bundestagswahl wurde zudem durch die Woche nach der Wahl unterstrichen, als es um die Reaktionen auf das Wahlergebnis und seine Folgen ging. Ein Konkurrenzthema zur Politik waren im September die Hurrikanschäden in den USA und der Karibik, sie wurden in den privaten Sendungen intensiver als in den öffentlich-rechtlichen aufgegriffen. Im Oktober zeigte sich in allen Sendungen eine hohe Übereinstimmung auf den beiden Spitzenplätzen in der Berichterstattung über den Katalonien-Konflikt und die Sondierungen für eine Jamaika-Koalition.	Übereinstimmung in der Themengewichtung zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen war am ehesten dann anzutreffen, wenn es sich um Ereignisse bzw. Themen deutscher Politik mit hoher Relevanz oder um große Katastrophen sowie populäre saisonale Ereignisse handelte. Die Übereinstimmung war dagegen dann am geringsten, wenn es um Themen der Außenpolitik, insbesondere bei großer geografischer Distanz, ging.	Geringste Übereinstimmung zwischen ö.-r. und privaten Nachrichten bei Auslandspolitik
November/Dezember: Jamaika- und GroKo-Sondierungen	Noch stärker war die Übereinstimmung zwischen allen Sendungen im November. Das Spitzenthema war die bis zum Scheitern fortgeführte Jamaika-Sondierung, an die sich als zweites Topthema das Ringen um eine neue Regierungsbildung anschloss. Auch bei der Berichterstattung über die Weltklima-	Länderpräsenz Im Jahr 2017 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 180 verschiedene Länder mit insgesamt 40 652 Auftritten in der Berichterstattung erfasst. Deutschland kam insgesamt in 42 Prozent, andere Länder zusammengenommen in 58 Prozent der Beiträge vor. Während in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen der Anteil anderer Länder genau wie im Vorjahr überwog, verteilte sich die Länderpräsenz in den privaten Nachrichtensendungen je zur Hälfte auf Deutschland und auf andere Länder. Die „Tagesschau“ hatte einen Auslandsanteil von 63 Prozent, „heute“ von 61 Prozent, die „Tagesthemen“ von 61 Prozent und das „heute-journal“ von 62 Prozent. „RTL aktuell“ kam auf 51 Prozent und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 49 Prozent der Erwähnung anderer Länder. Die Rangliste der Top-20-Länder ohne Deutschland vermittelt ein Bild von den meistpräsenten Ländern in der Berichterstattung (vgl. Abbildung 14). Die USA dominierten mit 3 901 Beiträgen auffällig die Länderpräsenz 2017. Im Vergleich zum Vorjahr (3 249 Auftritte), in dem schon die Wahl von Donald Trump zu einer Steigerung geführt hatte, nahm die	180 verschiedene Länder erfasst USA erneut dominierend

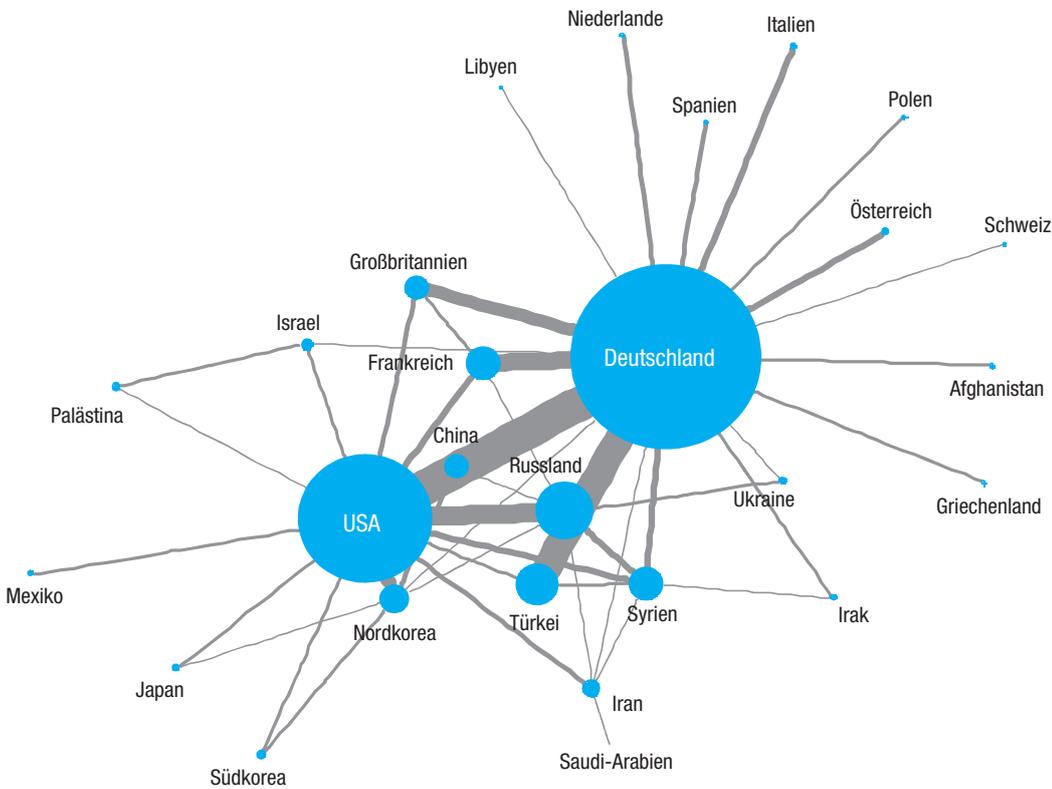
Abb. 14 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2017
Anzahl der Beiträge



* EU-Länder als Staatengemeinschaft genannt.
 Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten;
 Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 15 TV-Nachrichten: Häufigstes gemeinsames Vorkommen von Ländern in Nachrichtenbeiträgen 2017



Kreisgröße: Häufigkeit des gemeinsamen Vorkommens mit anderen Ländern.
 Linienstärke: Häufigkeit des gemeinsamen Vorkommens des verbundenen Länderpaars.

Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Tab. 4 Top-20-Länder und Themenbereiche in den Fernsehnachrichten 2017

Länderauftritte in %

Land	Politik Deutschland	Politik international	Wirtschaft/Verkehr	Gesellschaft/Justiz	Wissenschaft/Kultur/Natur	Unfall/Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/Buntes	Sport	Wetter/Sonstiges	Anzahl Auftritte
USA	5	54	7	5	4	9	4	8	5	0	3 901
EU-Länder*	14	67	6	8	1	0	2	2	0	0	1 666
Frankreich	8	47	7	5	2	8	4	5	15	0	1 419
Großbritannien	3	46	7	5	3	6	3	12	16	0	1 356
Türkei	23	56	1	14	1	2	0	2	1	0	1 347
Russland	7	67	2	5	1	2	1	2	13	0	1 155
Syrien	11	76	0	8	2	0	2	1	0	0	685
Spanien	2	54	5	8	1	6	3	7	15	1	662
Italien	8	29	6	11	4	22	2	6	13	0	602
China	5	56	11	2	6	6	0	5	8	0	579
Österreich	13	29	4	6	2	9	7	3	27	1	505
Nordkorea	3	91	1	1	1	0	2	1	0	0	458
Irak	11	72	0	7	1	4	3	2	0	0	382
Niederlande	5	35	15	8	3	7	6	6	16	0	359
Israel	11	66	0	13	3	0	1	1	5	0	343
Iran	4	78	2	6	1	8	0	1	0	0	335
Polen	8	58	3	7	4	5	2	2	12	0	330
Schweiz	4	28	9	5	6	11	3	6	28	0	299
Afghanistan	29	57	0	12	0	0	2	0	0	0	291
Griechenland	9	38	4	12	7	15	7	4	4	1	268
Ausland gesamt	8	53	5	8	3	7	3	5	9	0	23 711
Deutschland	31	7	10	11	5	6	7	8	7	10	16 941
Gesamt	20	29	7	9	4	6	5	6	8	5	40 652

* EU-Länder als Staatengemeinschaft genannt.

Untersuchungszeitraum: 1.1. – 31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Präsenz der USA nach Trumps Amtsantritt in den deutschen Nachrichten nochmals deutlich zu. Mit geringerer Präsenz als 2016 folgten an zweiter Position die EU-Länder als Gemeinschaftsnennung mit 1 666 Auftritten (im Vorjahr 2 097). Die nachfolgenden Rangplätze belegten in geringem Abstand Frankreich, Türkei, Großbritannien und Russland. Gegenüber dieser Gruppierung von Ländern fiel vor allem Syrien mit nur noch 685 Auftritten im Jahr 2017 nach 1 578 Auftritten im Vorjahr deutlich zurück.

Analyse der Länder im gleichen Themenkontext

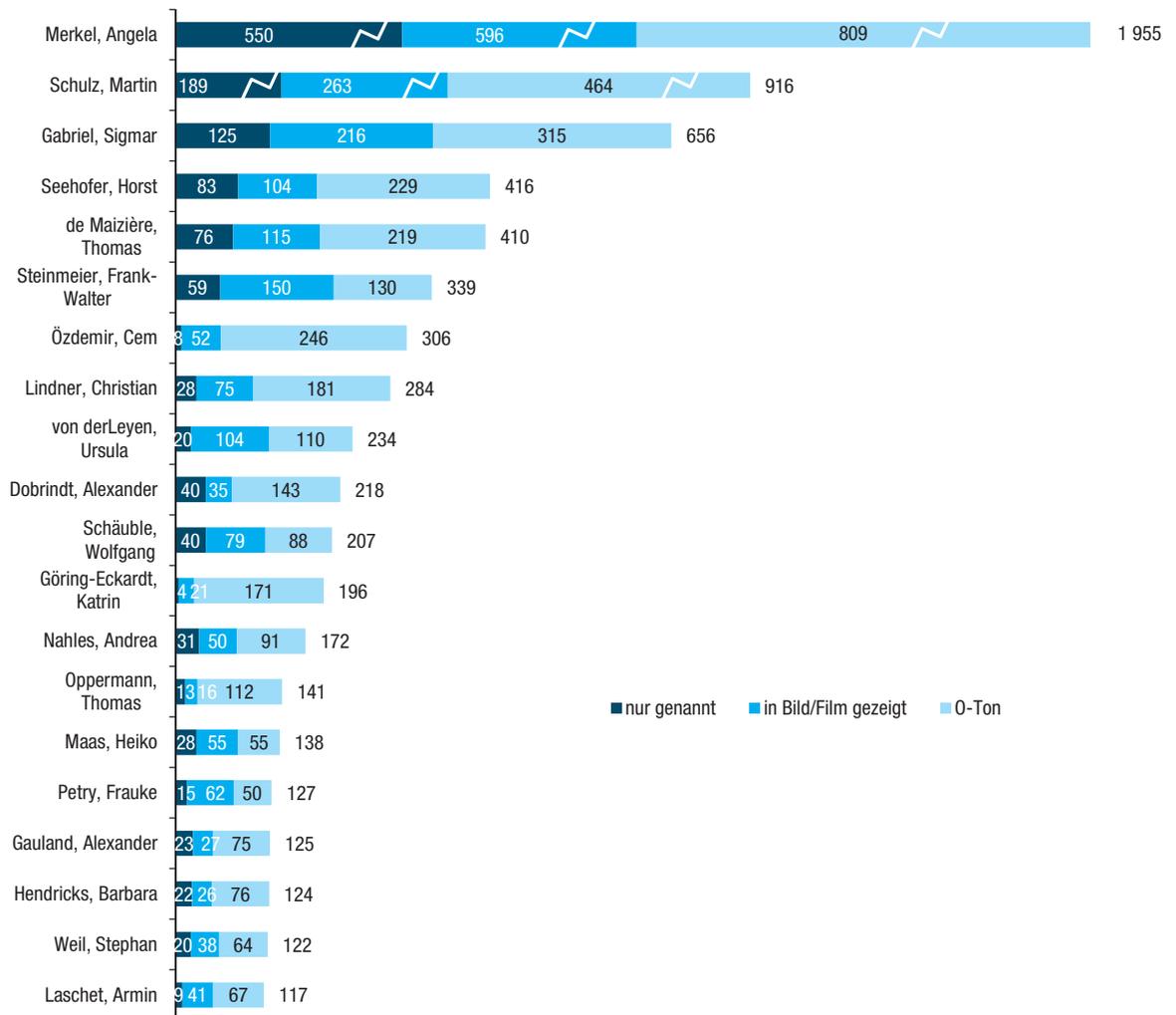
Betrachtet man für alle Themenbereiche die Länder, welche gemeinsam im gleichen Beitrag vorkamen und damit im gleichen Themenkontext auftraten, ergibt sich für das Jahr 2017 eine Länderkonstellation in Form eines Netzwerkes (vgl. Abbildung 15). (9) Deutschland mit den meisten Co-Auftritten teilte sich die Beiträge bzw. Themen der Nachrichten am häufigsten mit den USA, die in allen Sendungen die höchste Auslandspräsenz hatten. Weiterhin kam Deutschland häufig zusammen mit den EU-Ländern vor, wobei Frankreich und Großbritannien die größte Rolle spielten. Auf-

fällig ist auch das häufige Zusammentreffen mit den Ländern Syrien, Irak und Afghanistan. Russland, China und die Türkei traten häufig mit Deutschland und den USA auf, während Mexiko, Israel und Palästina, der Iran und die ostasiatischen Ländern Japan, Südkorea und Nordkorea vor allem zusammen mit den USA vorkamen. Saudi-Arabien wurde am häufigsten mit seinem Rivalen Iran thematisiert.

Differenziert man die Länderpräsenz nach Themenbereichen, zeigen sich ähnliche Schwerpunkte wie im Vorjahr (vgl. Tabelle 4). Über die Hälfte der Auftritte anderer Länder (53 %, Vorjahr: 52 %) entfiel auf Themen der internationalen Politik. Fast ausschließlich auf Themen der internationalen Politik beruhte die Präsenz von Nordkorea (91 %). Andere Länder mit hoher Konzentration ihrer Auftritte in der Kategorie internationale Politik waren Iran, Syrien, Irak (über 70 %) und EU-Länder, Russland und Israel (über 60 %).

Länderpräsenz am häufigsten im Zusammenhang mit internationaler Politik

Abb. 16 Top-20 der meistpräsentesten deutschen Politiker in den Fernsehnews 2017
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

In keinem anderen Themenbereich wurde die 10-Prozentmarke überschritten. Auf deutsche Politik bei Auslandspräsenz, die meist aus der Verknüpfung von internationaler Politik mit deutscher Politik entstand, entfielen 8 Prozent der Beiträge. Sie betrafen am stärksten Afghanistan (29%) und die Türkei (23%). Bei Themen zu Wirtschaft/Verkehr fiel die Präsenz der Niederlande und China höher aus als die anderer Länder. Im Bereich Gesellschaft/Justiz betraf dies am häufigsten die Türkei, Israel und Afghanistan. Bei der Berichterstattung über Katastrophen waren Italien (22%) und Griechenland (15%) am präsentesten. In der Sportberichterstattung hatten erneut die Schweiz (28%) und Österreich (27%) die höchste Präsenz. Maßgeblichen Einfluss hierauf hatte wie in den Vorjahren der Wintersport. Soweit andere Länder mit Anteilen im Bereich von 12 bis 16 Prozent an der

Sportberichterstattung beteiligt waren, beruhte dies meist auf Berichten über Fußball und Formel 1.

Politikerpräsenz

Im Jahr 2017 wurden in den sechs Nachrichtensendungen 763 (Vorjahr: 748) deutsche Politiker mit insgesamt 12 829 (Vorjahr: 11 698) Auftritten erfasst. Der Anstieg gegenüber dem Jahr 2016 ist vor allem der Bundestagswahl sowie den Landtagswahlen im Mai in NRW und im Oktober in Niedersachsen zuzuschreiben. Die Präsentationsart der Politiker unterschied sich nicht vom Vorjahr. Die deutschen Politiker kamen bei ihren Auftritten hauptsächlich mit O-Ton selbst zu Wort (60%), in einem Viertel der Auftritte wurden sie in Bild/Film (25%) präsentiert, seltener in Meldungen nur genannt (15%). Auch das Geschlechterverhältnis änderte sich kaum. Auf Männer entfielen 67 Prozent der deutschen Politikerauftritte (Vorjahr: 68%), auf Frauen 33 Prozent.

Mehr Politiker-auftritte wegen Bundestagswahl und Landtagswahlen

Tab. 5 Top-20-Rangliste der Politikerauftritte mit Themenbereichen 2017

Auftritte in %											
	Politik Deutsch- land	Politik inter- national	Wirtschaft	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katastrophe	Kriminalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	Anzahl Auftritte
Merkel, Angela	62	27	3	4	2	1	1	1	–	–	1 955
Schulz, Martin	89	7	1	1	–	–	–	1	–	–	916
Gabriel, Sigmar	54	39	1	3	–	–	–	1	–	–	656
Seehofer, Horst	96	1	–	–	–	1	1	0	–	–	416
de Maizière, Thomas	75	11	–	7	1	1	4	–	–	–	410
Steinmeier, Frank-Walter	71	12	1	6	7	3	1	–	–	–	339
Özdemir, Cem	84	11	2	2	1	–	1	–	–	–	306
Lindner, Christian	96	2	1	1	–	–	–	–	–	–	284
von der Leyen, Ursula	74	18	–	–	1	6	–	–	–	–	234
Dobrindt, Alexander	67	–	23	5	–	3	–	1	–	–	218
Schäuble, Wolfgang	68	26	3	–	–	–	1	1	–	–	207
Göring-Eckardt, Katrin	90	4	3	2	–	1	–	1	–	–	196
Nahles, Andrea	81	–	10	6	2	–	–	1	–	–	172
Oppermann, Thomas	92	6	–	2	–	–	–	1	–	–	141
Maas, Heiko	89	1	–	9	–	–	1	1	–	–	138
Petry, Frauke	87	8	–	4	1	–	–	–	–	–	127
Gauland, Alexander	95	2	–	2	1	–	–	–	–	–	125
Hendricks, Barbara	58	22	6	7	6	1	–	1	–	–	124
Weil, Stephan	85	–	12	1	1	1	–	–	–	–	122
Laschet, Armin	94	3	1	1	1	–	1	–	–	–	117
Politikerauftritte gesamt	77	11	3	4	1	1	1	1	0	0	12 829

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2017.

Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Auf 20 Politiker entfiel mehr als die Hälfte aller Auftritte

Auf die 20 meistpräsenten deutschen Politiker entfielen 7 203 (Vorjahr: 6 521) Auftritte. Ähnlich wie im Vorjahr repräsentierten nur 2,6 Prozent der in den Nachrichten aufgetretenen Politiker 56 Prozent aller Auftritte. In der Rangliste der 20 am häufigsten in den Fernsehnachrichten präsenten deutschen Politiker behauptete die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Angela Merkel im Jahr 2017 mit 1 955 (Vorjahr: 1 743) Auftritten nach wie vor einen deutlichen Vorsprung vor den nachfolgenden Politikern (vgl. Abbildung 16).

Bundeskanzlerin Merkel erneut an der Spitze

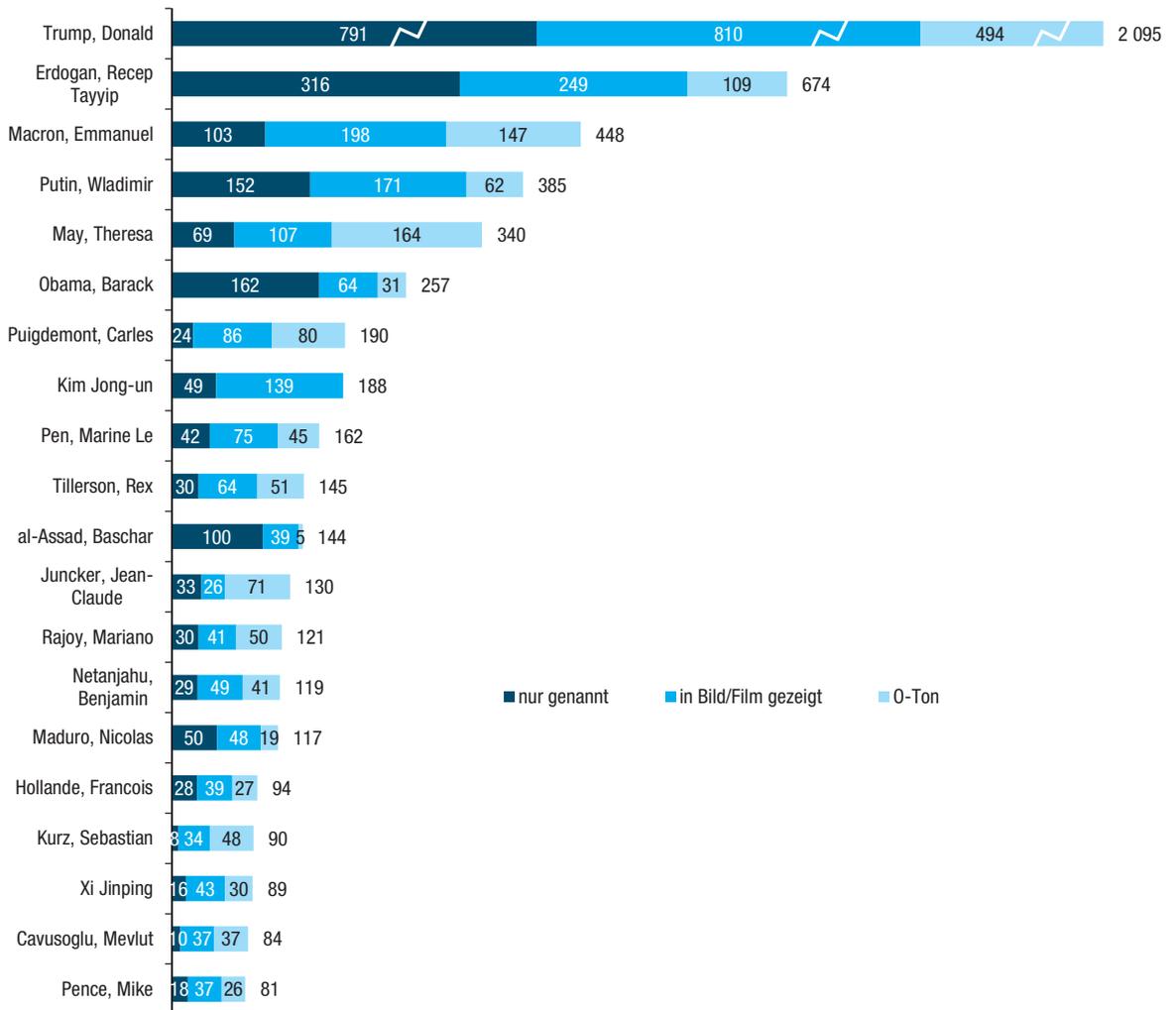
Gegenüber dem Vorjahr blieb der Abstand zwischen der erstplatzierten Bundeskanzlerin und dem jeweils Zweitplatzierten nahezu unverändert. Im Jahr 2016 folgte nach Merkel Sigmar Gabriel mit 1 023 Auftritten und im Jahr 2017 Martin Schulz mit 1 039 Auftritten. Auf den weiteren Rangplätzen erschienen Außenminister Sigmar Gabriel (656), der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Horst Seehofer (416), Innenminister Thomas de Maizière (410), danach mit Abstand Bundespräsi-

dent Frank-Walter Steinmeier (339), gefolgt von den Vorsitzenden der kleineren Parteien, von den Grünen Cem Özdemir (306) und von der FDP Christian Lindner (284). Rang 9 belegte die Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (234). Die zweite Hälfte der Top 20 wurde überwiegend von Ministern der bis zur Bundestagswahl regierenden und danach geschäftsführenden Großen Koalition geprägt.

Die Auftritte deutscher Politiker kamen wie im Vorjahr wesentlich durch Ausübung ihrer Amtsrolle in einem Ressort der Regierung, durch Oppositionsrollen auf Bundes- oder Landesebene oder durch Spitzenpositionen in einer Partei zustande. Nach Hauptthemenbereichen aufgeschlüsselt, entfielen die Politikerauftritte größtenteils auf die Kategorie deutsche Politik (vgl. Tabelle 5). Weniger als ein

Themenbereiche der Politikerauftritte

Abb. 17 Top-20 der meistpräsentesten ausländischen Politiker in den Fernsehnachrichten 2017
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Quelle: IFEM, Köln.

Viertel der Auftritte bezog sich auf internationale Politik oder vereinzelt auf Wirtschaft/Verkehr. In allen anderen Themenbereichen bis hin zum Sport kamen Auftritte von Politikern nur marginal vor.

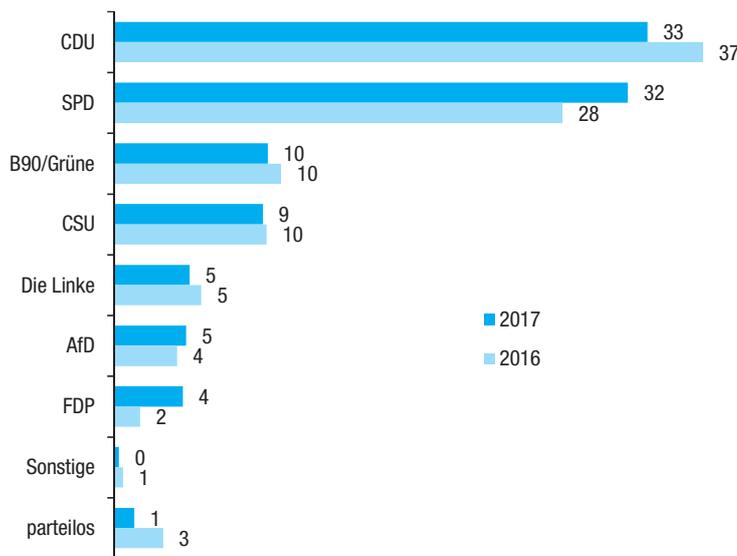
Differenziert man die Politikerauftritte im Themenbereich deutsche Politik thematisch noch feiner, werden die inhaltlichen Bezüge und auch der Einfluss des Wahlkampfes deutlicher sichtbar. Von den insgesamt 12 829 Auftritten deutscher Politiker entfielen 9 912 Auftritte auf Themen zur deutschen Politik, davon 5 434 auf die Top-20-Politiker. Dabei ging es vorrangig um Themen der Parteienpolitik (69%), das heißt um parteiinterne Angelegenheiten und Programme, Parteitage, Wahlen, Koalitionen, Personaldiskussionen und Affären sowie um politische Institutionen allgemein. Politikerauftritte

im Zusammenhang mit politischen Ressorts (31%), in denen ein bestimmtes Sachgebiet im Vordergrund stand, waren seltener anzutreffen, sofern dabei auf bloße Schlagwörter verkürzte Mehrfachnennungen nicht mit einbezogen werden.

Im Jahr 2017 setzte sich der Trend zunehmender Präsenz ausländischer Politiker in den deutschen Fernsehnachrichten fort. Insgesamt wurden 10 372 Auftritte erfasst, im Vorjahr waren es noch 9 426 Auftritte. Wesentlichen Anteil am Zuwachs der Auftritte von Auslandspolitikern hatte in 2017 US-Präsident Donald Trump. Trump übertraf mit seiner Nachrichtenpräsenz quantitativ sogar die deutsche Bundeskanzlerin (vgl. Abbildung 17). Seine Auftrittshäufigkeit stieg gegenüber 2016 um etwa das Zweieinhalbfache von 796 auf 2 095. Zugleich verringerte sich die Präsenz von Recep Tayyip Erdogan, der mit 674 Auftritten (Vorjahr: 745) Rang 2 belegte. Die weiteren Plätze belegten Emmanuel Macron

Präsenz ausländischer Politiker weiter zunehmend

Abb. 18 Parteizugehörigkeit der Politiker in den Fernsehnachrichten 2016 und 2017
Auftrittshäufigkeit in %



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell;
Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

(Frankreich), Wladimir Putin (Russland), Theresa May (Großbritannien), Barack Obama (USA), Charles Puigdemont (Spanien), Kim Jong-un (Nordkorea), Marine le Pen (Frankreich) und Rex Tillerson (USA). Von den Auslandspolitikern in den Top 20 lassen sich nur acht den EU-Ländern zuordnen. Vor dem Hintergrund der Ereignisse im Jahr 2017 verdanken die Auslandspolitiker ihre Auftrittschancen in den deutschen Fernsehnachrichten hauptsächlich Konflikten, Wahlen und Normabweichungen.

Präsenz der Parteien

Die Präsenz der politischen Parteien in den Fernsehnachrichten wird ermittelt über die Zahl der Auftritte ihrer Einzelpolitiker. Vergleicht man die Auftrittshäufigkeit der Parteien 2017 mit dem Vorjahr, werden einige Veränderungen sichtbar, die zum Teil auf Wahleffekte zurückzuführen sind: Die beiden großen Parteien CDU und SPD hatten erwartungsgemäß in beiden Jahren die meisten Auftritte, gegenüber 2016 glich sich die Auftrittshäufigkeit im Jahr 2017 jedoch an (vgl. Abbildung 18). Die Präsenz der CDU ging von 37 auf 33 Prozent zurück, während die Präsenz der SPD von 28 auf 32 Prozent anstieg. Unverändert blieb bei 10 Prozent die Präsenz der Grünen. Die CSU sank von 10 auf 9 Prozent. Die Linke blieb im Rundungsbereich von 5 Prozent, während die Präsenz der AfD von 4 auf 5 Prozent anstieg. Unter den kleineren Parteien konnte die FDP mit einem Anstieg von 2 auf 4 Prozent den größten Zuwachs verzeichnen. Sonstige Parteien mit einer Präsenz zwischen 0 und 1 Prozent hatten für die Parteienprofile in den Nachrichtensendungen keine nennenswerte Bedeutung. Die

Kategorie der parteilosen Politiker wurde im Vorjahr hauptsächlich durch Bundespräsident Joachim Gauck repräsentiert. Der personelle Wechsel im Amt des Bundespräsidenten im März 2017 erklärte den Rückgang von 3 auf 1 Prozent. (10)

Die Nachrichtensendungen unterschieden sich auch 2017 bei der Parteienpräsenz nur wenig. In allen Sendungen dominierten die beiden großen Parteien CDU und SPD. In den öffentlich-rechtlichen Sendungen war die Präsenz der Parteien dabei ausgewogener als in den privaten. Bei RTL und Sat.1 profitierten die großen Parteien tendenziell zulasten der Sendezeit kleinerer Parteien. In „RTL aktuell“ kam die CDU auf 38 Prozent, in den „Sat.1 Nachrichten“ auf 34 Prozent, während ihr Anteil in „Tagesschau“ und „heute“ bei 31 bzw. 32 Prozent lag. Unter den kleineren Parteien erhielt bei RTL und Sat.1 Die Linke die wenigsten Auftritte. Mit jeweils 2 Prozent fiel ihre Präsenz in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ deutlich geringer aus als in „Tagesschau“ (8 %) und „heute“ (7 %). Die Präsenz von FDP und AfD, im Bereich von 4 bis 5 Prozent, unterschied sich in den Sendungen nur marginal.

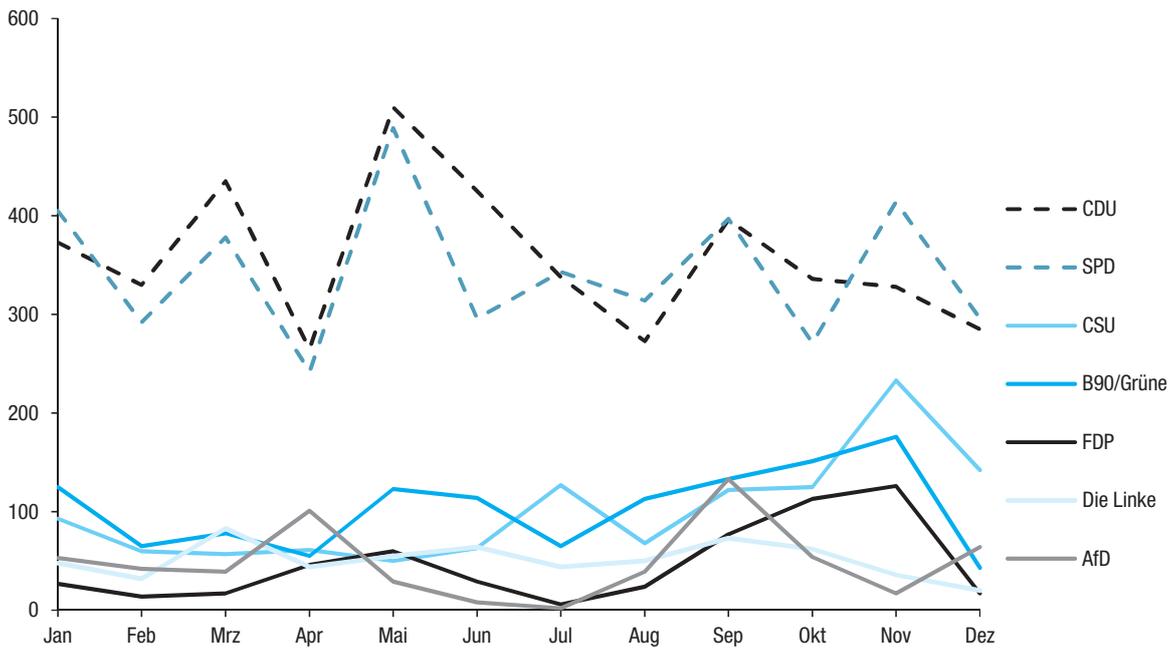
Betrachtet man die Parteienpräsenz im Monatsverlauf des Jahres 2017, zeigt sich deutlich der Einfluss der Wahlen (vgl. Abbildung 19). Die stärksten Schwankungen fallen in die Monate März bis

Kleinere Parteien bei ARD und ZDF stärker präsent

Einfluss der Wahl auf die Parteienpräsenz

CDU und SPD 2017 mit gleich hoher Präsenz in den Nachrichten

Abb. 19 Parteizugehörigkeit der Politiker in den Fernsehnachrichten im Jahresverlauf 2017
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1.-31.12.2017.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Mai. Nach starker Präsenz im März sank die Auftrittshäufigkeit der Politiker von CDU und SPD im Ostermonat April, um dann im Mai zur Zeit der Landtagswahlen in NRW und Schleswig-Holstein fast gleichauf ihre Jahreshöchstwerte zu erreichen. Unter den kleineren Parteien profitierten von diesen Wahlen am meisten die Grünen und die FDP. Im Juni erklärt sich der Vorsprung der CDU vor der SPD vor allem aus dem Tod von Helmut Kohl. Nach der Sommerpause glichen sich CDU und SPD bei steigender Präsenz in der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes im September erneut an. Nach der Wahlniederlage verlor die SPD zunächst an Präsenz. Zum Wechsel der Rangpositionen von CDU zu SPD kam es erst nach dem Scheitern der Jamaika-Koalition im November.

Bei den kleineren Parteien stieg die Anzahl der Auftritte der AfD im April anlässlich ihres Parteitags in Köln kurzfristig an. Im Juli rangierte die CSU vorn, während AfD und FDP ihre geringste Präsenz hatten. Während der Wahlkampfzeit in den Monaten August und September lagen alle kleineren Parteien näher beieinander. Den stärksten Zuwachs ab Juli hatte die AfD, nach der Wahl verlor sie wieder an Präsenz. Dagegen setzte sich die Aufwärtsentwicklung bei Grünen, CSU und FDP bis November fort, dies war die Phase der Jamaika-Sondierungsgespräche.

Fazit

Der InfoMonitor 2017 bestätigt erneut, dass sich an den inhaltlichen Profilen öffentlich-rechtlicher und privater Sender auch längerfristig wenig ändert. Die meistgenutzten Nachrichtensendungen von ARD/Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1 unterscheiden sich weiterhin vor allem durch die Rolle, die die politische Berichterstattung spielt. Während die öffentlich-rechtlichen Nachrichten bei der Thematisierung von Politik deutlich überlegen sind, haben die privaten Sender ein Übergewicht bei der Berichterstattung über Alltagsereignisse, Human Interest, Unfälle und Kriminalität.

Hohe Aufmerksamkeit erhielten im Jahr 2017 die Bundestagswahl sowie US-Präsident Donald Trump in seinem ersten Regierungsjahr. Beide Themenkomplexe führten sowohl in den öffentlich-rechtlichen als auch in den privaten Nachrichtensendungen zu einer Ausweitung der deutschen und internationalen Politikberichterstattung. Der intensiven Beobachtung der Amtsführung von Präsident Trump ist wesentlich zuzuschreiben, dass die USA alle anderen Länder an Präsenz noch deutlicher übertrafen als in den Vorjahren, während Länder wie zum Beispiel Syrien als Kriegsregion und Ausgangspunkt der Flüchtlingsbewegung in der Berichterstattung an Bedeutung verloren.

Die Analyse der Politikerauftritte belegt, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel im Gesamtjahr 2017 doppelt so viele Auftritte wie SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz aufwies. Während der

Ö.-r. Nachrichten überlegen bei Politikberichterstattung

Intensive Beobachtung der Amtsführung von Donald Trump

Wahlkampfmonate verringerte sich dieser Vorsprung. Die Bedeutung von Donald Trump in den deutschen Nachrichten 2017 zeigt sich auch daran, dass mit ihm erstmals ein Auslandspolitiker mehr Auftritte als die deutsche Bundeskanzlerin hatte.

Bundestagswahl insgesamt mit begrenztem Effekt bei Parteienpräsenz

Auf die Präsenz der Parteien wirkte sich die zeitlich begrenzte Thematisierung der Bundestagswahl im Jahresdurchschnitt eher begrenzt aus. CDU und SPD glichen sich in der Zahl der Auftritte während des Wahlkampfes tendenziell an. Die FDP legte im Jahresvergleich zu, während die anderen kleineren Parteien im Vergleich der Jahre 2016 und 2017 nur geringe Unterschiede in ihrer Präsenz aufwiesen.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm: InfoMonitor 2016: Nachrichtenprofile langfristig stabil. Analyse der Fernsehnachrichten von Das Erste, ZDF, RTL und Sat.1. In: Media Perspektiven 2/2017, S. 62-90. Kurzberichte erscheinen monatlich auf www.ifem.de in der Rubrik InfoMonitor und auf www.zdf.de in der Rubrik Presseportal.
- 2) Im Jahr 2017 ergaben sich bei den Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ 20.00 Uhr im Ersten, in einigen Dritten Programmen, 3sat, Phoenix, Tagesschau24 und ARD-alpha zusammen durchschnittlich 10,18 Millionen und 36,0 Prozent; „heute“ 19.00 Uhr im ZDF und in 3sat 3,96 Millionen und 17,4 Prozent; „RTL aktuell“ 18.45 Uhr 3,06 Millionen und 14,2 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,42 Millionen und 5,1 Prozent; „Tagesthemen“ 2,41 Millionen und 10,9 Prozent sowie „heute-journal“ (einschl. Phoenix) 4,01 Millionen und 14,6 Prozent. Quelle: ARD-Programmdirektion und ZDF-Medienforschung, Januar 2018.
- 3) Informationsanlässe wie z.B. Parlamentsdebatte oder Staatsbesuch unterscheiden sich von abstrakten Themenkategorien – in diesem Fall wären es deutsche Politik bzw. internationale Politik – durch in den Nachrichten wiederkehrende Prozesse oder Ereignisse. In anderen Fällen decken sich Anlässe auch mit Themenkategorien oder Sachgebieten, z.B. Kriminalität/Delikt oder Unfall/Unglück.
- 4) Vgl. Krüger, Udo Michael/Thomas Zapf-Schramm/Christiane Müller: Die Bundestagswahl 2017 im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen. Ergebnisse des ARD/ZDF-WahlMonitors. In: Media Perspektiven 1/2018, S. 16-39.
- 5) Für jede Nachrichtensendung wird die Verteilung der Sendezeit auf diese zehn Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen der Sendungslänge und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendung ermittelt. Bei komplexeren Themen werden die Beiträge mehrfach codiert. Die Hauptthemenkategorien sind wie folgt definiert:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc..
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung, Kultur, Religion und Natur; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc..

5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersagen.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc..
- 6) Vgl. zu den Unterschieden bei der Auslandsberichterstattung auch: Krüger, Udo Michael: Fernsehnachrichten: Auslandsberichterstattung nimmt zu. Auslandsberichterstattung in den Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1. In: Media Perspektiven 12/2015, S. 573-601.
 - 7) Die Topthemen des Jahres werden auf der Basis der Topthemen der Einzelmonate ermittelt. Vgl. hierzu Anm. 8.
 - 8) Die Topthemen werden monatlich aus den journalistisch formulierten Einzelthemen der Beiträge ermittelt und nach Rangfolge in Minuten ausgewiesen. Dabei werden nicht vorgegebene Themenkategorien wie bei der Themenstruktur verwendet, sondern in offener Vorgehensweise inhaltlich, zeitlich und geografisch zusammengehörige Ereignisse und Themenaspekte im Monatsintervall zu „Oberthemen“ gruppiert. Zur Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit werden die Einzelthemen der Oberthemen dokumentiert.
 - 9) Gezeigt werden die 50 stärksten Verbindungen zwischen Ländern, die sich aus gemeinsamem Vorkommen in Nachrichtenbeiträgen ergeben. Die Stärke der Linie zwischen zwei Ländern entspricht der Häufigkeit ihres gemeinsamen Vorkommens/ihrer gemeinsamen Nennung in den Beiträgen. Die Größe der Kreise ergibt sich aus der Anzahl und Stärke der Verbindungen zu anderen Ländern. Sie ist umso größer, je häufiger ein Land mit anderen zusammen vorkommt. Unberücksichtigt bleiben Beiträge, in denen ein Land allein vorkommt. Die Grafik basiert auf den Methoden der sozialen Netzwerkanalyse, vgl. zum Beispiel: Borgatti, Stephen P./Everett, Martin G./Johnson, Jeffrey C.: Analyzing Social Networks. Los Angeles/London/New Delhi/Singapore/Washington D.C. 2013; sowie Luke, Douglas A.: A User's Guide to Network Analysis in R. Cham/ Heidelberg/ New York/ Dordrecht/ London 2015.
 - 10) Trotz ruhender Parteimitgliedschaft wurde Frank-Walter Steinmeier auch nach Amtsantritt als Bundespräsident im InfoMonitor bis zum Jahresende formal weiterhin der SPD zugeordnet. In der wahl-spezifischen Analyse zur Bundestagswahl 2017, dem WahlMonitor, wurde seine SPD-Mitgliedschaft dagegen als ruhend behandelt.

